

Schulungsunterlagen

Auftrag Fortgeschritten

© Copyright 2023 by SelectLine Software AG, CH-9016 St. Gallen

Kein Teil dieses Dokumentes darf ohne ausdrückliche Genehmigung in irgendeiner Form ganz oder in Auszügen reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir behalten uns vor, ohne besondere Ankündigung, Änderungen am Dokument und am Programm vorzunehmen. Die im Dokument verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sind überwiegend eingetragene Warenbezeichnungen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsschutzes.

19.04.2023/pe/V6.9

1 Inhalt

2	Vorwort	4
3	Programmübersicht und Programmeinstellungen	5
3.1	Hauptmenü/Untermenü/Symbolleisten	5
3.2	Vorgabewerte	7
3.3	Spalteneditor	8
3.4	Programmeinstellungen	10
3.5	Belegdefinitionen	12
4	Stammdaten	16
4.1	Artikel inaktiv setzen	16
4.2	Artikelnummer Umbuchen	17
4.3	Kunde inaktiv setzen	18
4.4	Zubehörartikel	20
4.5	Zuschlagsartikel	22
4.6	Handelsstücklisten	24
5	Stammdaten Gruppen	26
5.1	Artikelgruppen	26
5.2	Kunden- und Lieferantengruppen	27
6	Preispflege	28
6.1	Kundenpreise	28
6.2	Staffelpreise	29
6.3	Preise wie Artikel	30
6.4	Fremdwährungen	30
7	Lagerverwaltung	31
7.1	Lagertypen	31
7.1.1	Lager inaktiv setzten	34
7.2	Lagerarten	35
7.3	Manuelle Lagerung	36
7.4	Inventur	38
7.5	Lager Auswertungen	42
8	Belege	44
8.1	Ausgangsbelege	44
8.1.1	Offerte Interessent / Offerte Kunde - keine Lageraktion	44
8.1.2	Auftrag - reservierend	44
8.1.3	Packzettel – gepackt	44
8.1.4	Lieferschein – auslagernd	44
8.1.5	Rechnung - auslagernd	44
8.1.6	Gutschrift – einlagernd	45
8.2	Eingangsbelege	45
8.2.1	Anfrage - keine Lageraktion	45
8.2.2	Bestellung – bestellt	45
8.2.3	Wareneingang und Eingangsrechnung - einlagernd	46
8.3	Bestellvorschlag	47
8.4	Lagerdialog	50
8.5	Übernahmeoptionen bei Belegübergabe	52
8.6	Manuelle Mengenanpassung	55
8.7	Beleg anlegen	56
8.8	Sammelbelege	62
9	Schnittstellen	65
9.1	Fibu-Export	65
9.2	Ein- und Ausschleusen von Import- und Exportmuster	66
9.3	Import/Export von Bildern	66
9.3.1	Import	66
9.3.2	Export	66
10	Auswertungen	67
10.1	Belege Ausgangs- und eingangsseitig	67

10.2	Stammdatenauswertungen	68
11	Weitere Programmfunktionen	69
11.1	Fremdwährungen	69
11.2	Interne Archivierung per PDF	70
11.3	Schnittstelle Twix-Tel	71
12	Anhang	72
12.1	Glossar	72
12.2	Dank	73
12.3	Ihre Notizen und Erkenntnisse.....	74

2 Vorwort

Vielen Dank für Ihr Interesse an SelectLine und dem Besuch dieses Kurses „Auftrag Fortgeschritten“. Wir freuen uns sehr und sind überzeugt, dass Ihnen diese Software eine grosse Unterstützung in Ihrer täglichen Arbeit sein wird. Die bedienerfreundliche Benutzeroberfläche wird es Ihnen ermöglichen, dass Sie schnell erste Erfolge erzielen können und Ihnen die Arbeit leicht von der Hand gehen wird. Aber lassen Sie sich nicht täuschen. Auch Sie werden stets wieder neue Funktionalitäten und Möglichkeiten entdecken, welche dieses Programm bietet.



Ziel dieses Lehrgangs ist es, Sie mit den grundlegenden Funktionen des Auftrags vertraut zu machen. Anschliessend sind Sie in der Lage das Programm nach Ihren Bedürfnissen zu konfigurieren, neue Mandanten anzulegen, die wichtigsten Stammdaten zu erfassen und diese zu verwalten, Belege zu erstellen, die offenen Posten zu verwalten und Auswertungen zu erstellen.

Um Ihnen das Arbeiten mit diesem Lehrmittel so einfach wie möglich zu machen, verwenden wir in diesem Kurs und später auch in den weiteren Kursen Symbole, welche Ihnen einen raschen Überblick der wichtigsten Punkte geben soll. Dies, da auch das Programm über Symbole oder sogenannte „Icons“ gesteuert wird. Das erste Symbol haben Sie bereits im vorhergehenden Absatz kennen gelernt.



Lernziele

Neben diesem Symbol sehen Sie, was das Ziel dieser Einheit ist oder welches Wissen Sie neu erwerben.



Hinweise

Hier erfahren Sie wichtige Tipps, Hinweise und Funktionen des Programms oder Einstellungen, welche Sie vornehmen können.



Übungen

Wenn Sie dieses Icon sehen, sind Sie an der Reihe. Hier geht es darum, das erworbene, theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen anhand von Fallbeispielen.



Infos

Diese Möglichkeit steht Ihnen nur in den Versionen Gold oder Platin zur Verfügung.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spass und Erfolg in dieser Schulung und anschliessend beim Erkunden der Software und natürlich auch im täglichen Praxiseinsatz.

Beachten Sie auch, dass alle Funktionen dieses Programms im Handbuch „SelectLine Auftrag Handbuch“ entsprechend ausführlich detailliert geschildert werden. Die Kursunterlagen dienen lediglich als Ergänzung dazu. Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen daher, ebenfalls das Handbuch zu konsultieren. Zudem können Sie an nahezu jeder Stelle des Programms mit der Taste [F1] die Hilfe aufrufen. So werden Ihnen direkt zum aktuellen Programmpunkt weitere Informationen angezeigt.

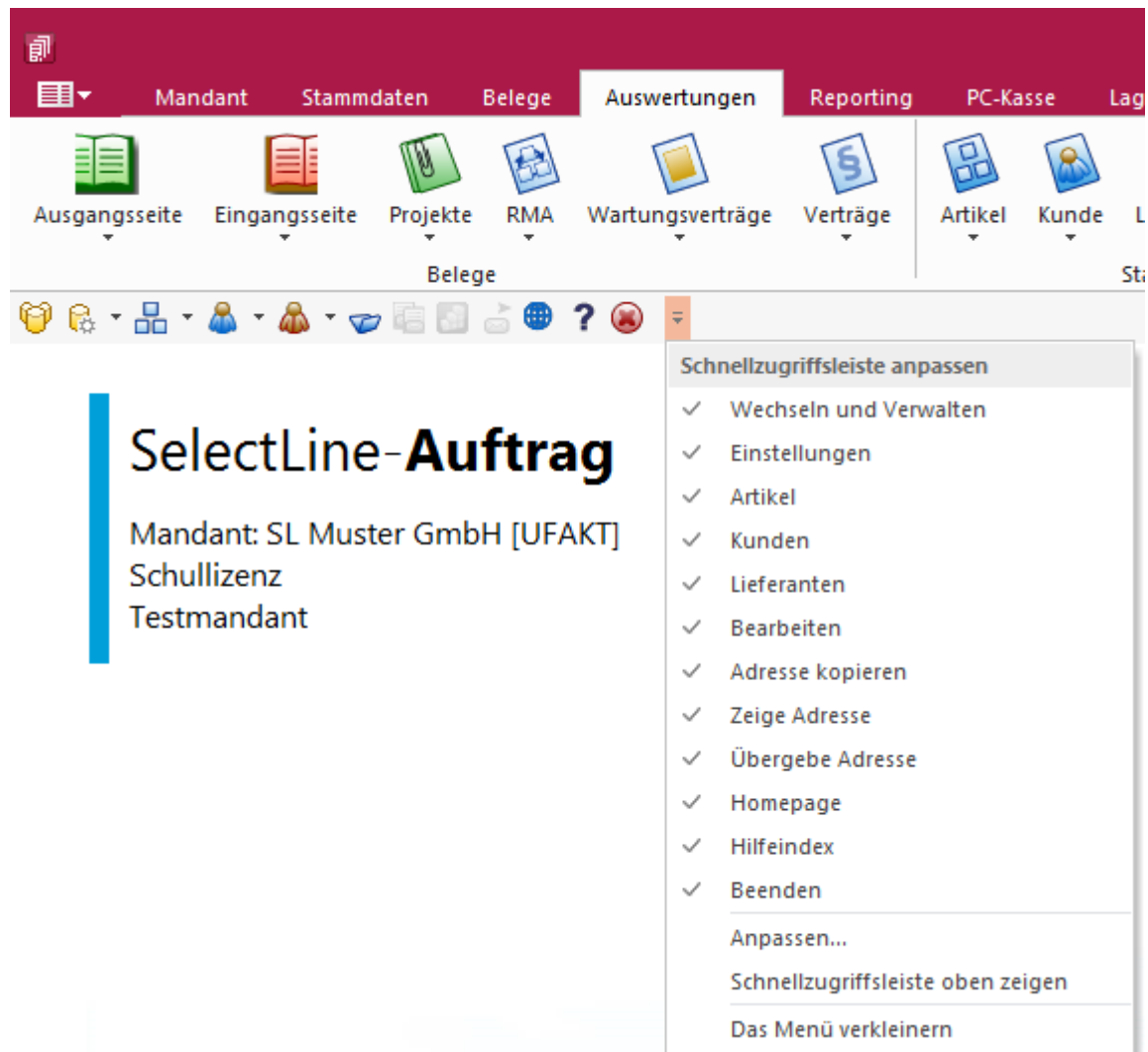
Eine Übersicht des Funktionsumfangs und der Abgrenzung zwischen den Skalierungen Standard, Gold und Platin entnehmen Sie der Leistungsübersicht, die Sie im Anhang oder auf der Homepage finden.

Weiter empfehlen wir Ihnen auch das Neuerungskdokument auf unserer Homepage zu beachten.

3 Programmübersicht und Programmeinstellungen

3.1 Hauptmenü/Untermenü/Symboleisten

Viele der Hauptmenüs sind mit einem Untermenü ausgestattet. Diese erkennen Sie an dem Pfeil unter dem Icon ▾. Durch einen Klick auf das Untermenü, öffnet sich ein Feld mit den weiteren Programmen welche sich darin befinden.

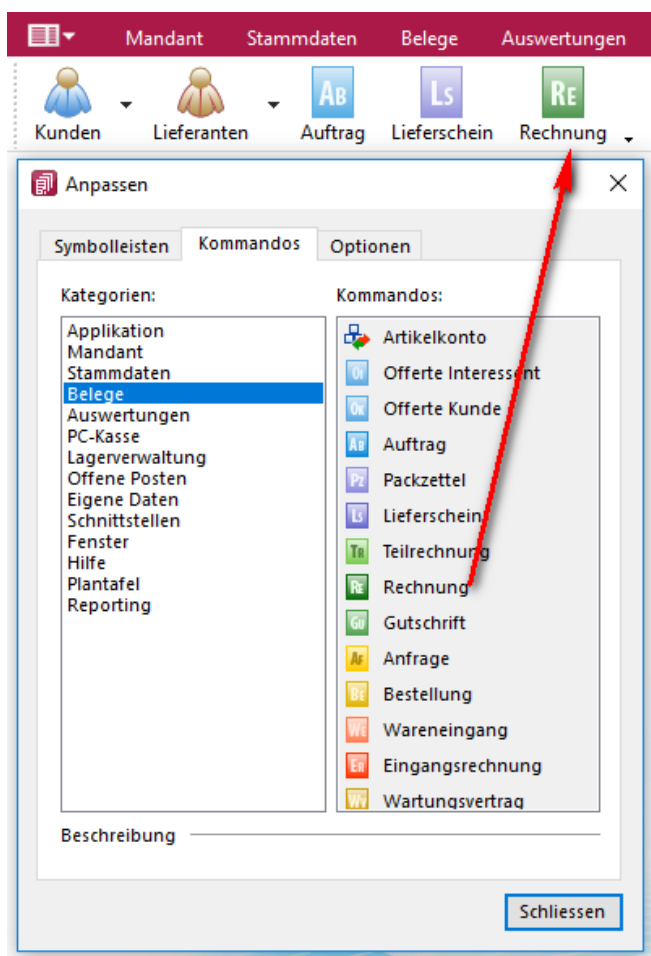


Die Schnellzugriffsleiste beinhaltet häufig verwendete Menüs, welche mit dem entsprechenden Icon abgebildet werden. Diese lässt sich individuell anpassen und mit Ihren meistverwendeten Programmen belegen. Zudem kann diese auch oben neben dem Applikationsmenü angezeigt werden und die Ribbonbar lässt sich hier ausblenden und / oder anpassen.

Zusätzlich können auch benutzerdefinierte Symbolleisten erstellt werden, welche mit den z.B. am meisten verwendeten Menüpunkten belegt werden können.

Dazu rufen Sie den Dialog „Anpassen“ auf. Mit dem Button „Neu“ erstellen Sie Ihre Symbolleiste. Die gewünschten Programme können aus dem Reiter „Kommandos“ mittels **Drag&Drop** in Ihre Symbolliste gezogen werden.

Diese benutzerdefinierte Leiste kann sowohl vertikal (links und rechts) als auch horizontal (oben und unten) sowie frei positioniert werden. Sie können sich so das Wechseln zwischen den verschiedenen Menüs ersparen und die wichtigsten Funktionen schneller zugänglich machen.

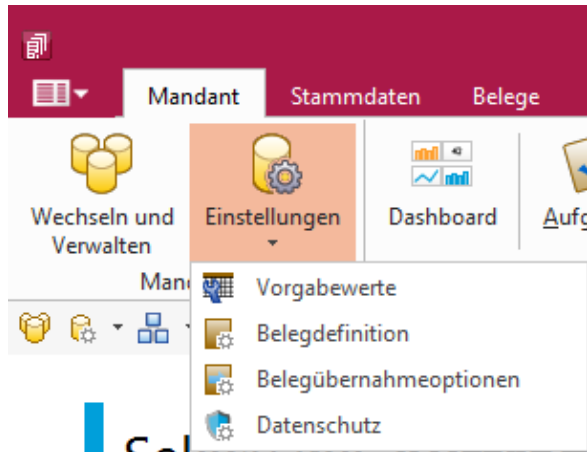


Machen Sie sich Gedanken über Ihre Aufgaben im Geschäft. Was sind Ihre Haupttätigkeiten? Wenn Sie immer wiederkehrende Aufgaben haben, können Sie sich die Arbeit erleichtern, indem Sie die wichtigsten Menüs in der Leiste zusammenfassen.

3.2 Vorgabewerte

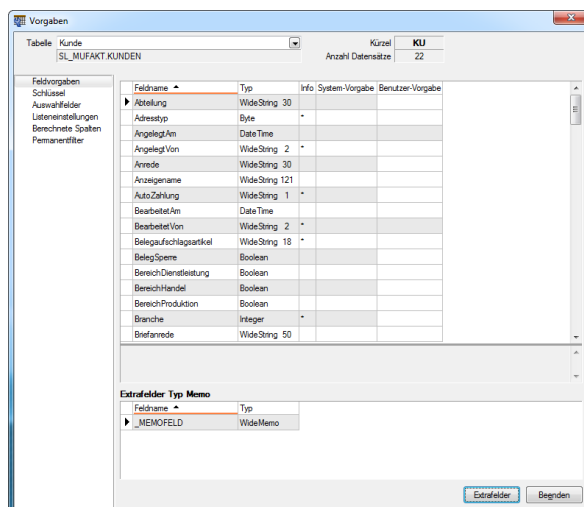
Die Vorgabewerte der einzelnen Datenbanken dienen zur vereinfachten Erfassung der Stammdaten. So können hier z.B. Steuerschlüssel, Fibukonten etc. in der Artikeldatenbank vorgegeben werden.

Die Vorgabewerte erreichen Sie über „Mandant/Einstellungen/Vorgabewerte“.



In der Eingabemaske für die Vorgabewerte können Sie Anfangsbelegungen für Datenbankfelder festlegen (Feldvorgaben), die Indizes der Tabellen verwalten (Indizes) und die Datensatzkennungen (Schlüssel) organisieren. Für mandantenabhängige Tabellen erfolgt die Anfangsbelegung bzw. Indexverwaltung mandanten-spezifisch.

Im oberen Teil der Eingabemaske werden der vollständige Dateiname der Datei und das Kürzel für interne Zugriffe auf den Datenbestand angezeigt. Im unteren Bereich finden Sie neben dem Beenden-Schalter weitere Schaltflächen:



Der Schalter „Extrafelder“ erscheint nur bei Tabellen, für die das Anlegen von Extrefeldern vorgesehen ist.



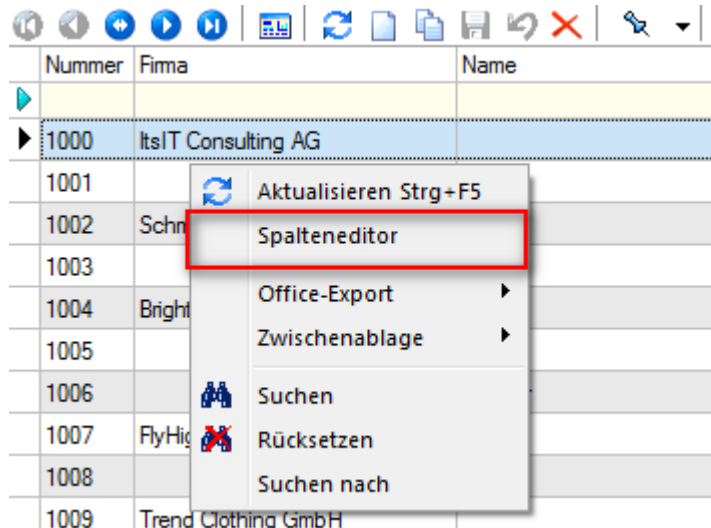
Machen Sie sich Gedanken, in welchen Datenbanken das Vorbelegen von Datenfeldern für Ihr Geschäft sinnvoll ist. Das Belegen von Vorgabewerten macht Sinn, wenn ein Grossteil der Daten die gleichen Inhalte auf gewissen Feldern haben sollen.



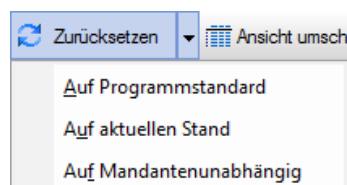
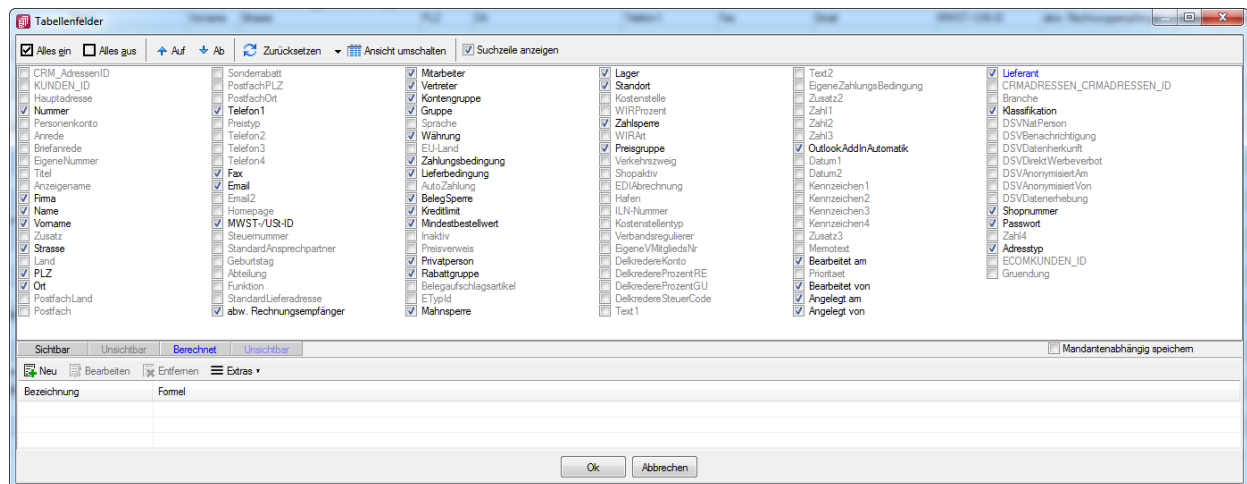
Öffnen Sie die Datenbank Kunden; Erfassen Sie in der Spalte Benutzer-Vorgaben im Feld „Land“ den Wert „CH“, im Feld „Sprache“ den Wert „D“ und im Feld „Zahlungsbedingung“ den Wert „30“.

3.3 Spalteneditor

Den Aufruf des Spalteneditors finden Sie in der Tabellenansicht im Kontextmenü mit der rechten Maustaste.



Im Spalteneditor können Sie mit den Optionsfeldern oder den Schaltern ☒ Alles ein bzw. ☐ Alles aus festlegen, welche Spalten der Tabelle gezeigt werden sollen. Sie können auch die Reihenfolge der Spalten ändern. Nutzen Sie dazu entweder Drag & Drop oder die Schalter **Auf** und **Ab**.



Auf Programmstandard - Sie verwerfen Ihre kompletten eigenen Einstellungen.

Auf aktuellen Stand - Sie verwerfen nur die letzten Einstellungen.

Auf Mandantenunabhängig - Aktiv bei mandantenabhängiger Speicherung, damit können die mandantenübergreifenden Spalteneinstellungen übernommen werden.

Bei Ansicht umschalten können Sie je Feld eine Zeile mit Feldinfos inkl. Angabe des Inhalts des jeweils aktuellen Datensatzes anzeigen. Im Beispiel oben ersichtlich ist die andere Variante mit der Liste der Felder ohne zusätzliche Infos.


Über die Option ☒ Suchzeile anzeigen kann eine in der Tabellenansicht verfügbare Filterzeile durch den Anwender ausgeblendet werden. Die im Kontextmenü verfügbaren Funktionen der Suchzeile werden bei Deaktivierung ebenfalls ausgeblendet.

Mit dem Eintrag in der Checkbox ☒ Mandantenabhängig speichern legen Sie fest, dass Ihre vorgenommene Einstellung nur für den jeweils aktiven Mandanten gültig ist.

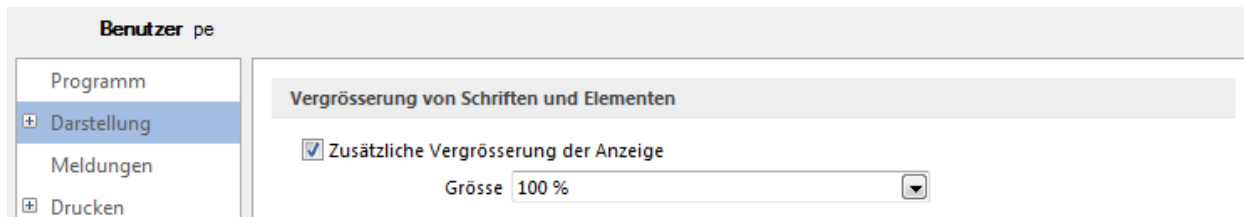


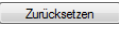
Die vorgenommenen Einstellungen mit dem Spalteneditor werden nutzerbezogen in einer Tabelle im Datenverzeichnis bzw. in der Datenbank bei SQL-Version verwaltet. In den Mandantenverwaltung können diese Einstellungen auf andere Nutzer übertragen werden.

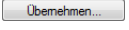
3.4 Programmeinstellungen

Über den Button  im Applikationsmenü erreichen Sie die „Programmeinstellungen“. In der Baumstruktur, auf der Seite „Programm“ sind weitere Einstellungen möglich um das Arbeiten optimal auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen.

Unabhängig von den Einstellungen des Betriebssystems kann hier eine **Vergößerung von Schriften und Elementen** von 100% und 200% vorgenommen werden, Der eingestellte Wert wird für den aktuellen Windowsbenutzer (rechnerbezogen) gespeichert.



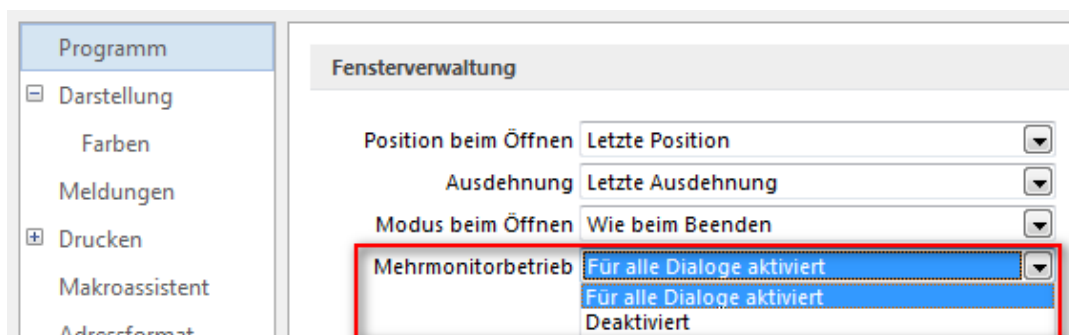
Für die Anpassungen am Menü können Sie die Einstellungen über den Schalter  dauerhaft oder temporär zurücksetzen. Wird die folgende Frage mit "Ja" beantwortet, werden sämtliche Änderungen des Benutzers gelöscht. Bei einer Antwort mit „Nein“ werden die Benutzereinstellungen nur für die laufende Programmanwendung auf das Standardmenü zurückgesetzt. Bei Neustart des Programms werden dann wieder die Benutzeränderungen geladen.

Änderungen am Menü können von einem anderen Mandanten übernommen werden. Über den Schalter  erhalten Sie im folgenden Dialog eine Auswahl der Mandanten, für die der aktuelle Benutzer Zugriffsrechte und ein angepasstes Menü hat. Ist der Benutzer in anderen Mandanten nur abgeleitet (mit Maskeneditor und/oder Toolbox), wird dieser Mandant nicht zur Auswahl angeboten. Die Anwendereinstellungen werden dann aus dem gewählten Mandanten in den aktuellen Mandanten kopiert und überschreiben damit die bestehenden Einstellungen

Mehrmonitorbetrieb

Über die benutzer- und rechnerbezogene Option ist es möglich, Dialoge auch ausserhalb des Hauptfensters von SelectLine-Auftrag zu platzieren.

Die Funktion befindet sich in den Programmeinstellungen im Baumeintrag Darstellung. Beachten Sie, dass durch die Aktivierung dieser Funktion eine allfällig für die bis dato dem CRM vorbehaltene Einstellung für den Mehrmonitorbetrieb deaktiviert wird.



In der Baumstruktur auf der linken Seite ist es möglich, die Gestaltung individuell auf Ihren Geschmack einzustellen. Es lassen sich für verschiedene Bereiche, unterschiedliche Farben auswählen.

Probieren Sie die einzelnen Einstellungen einfach aus und entscheiden Sie sich für die Einstellung, welche Ihnen am besten gefällt.

Programm

Darstellung

Farben

Meldungen

Drucken

Makroassistent

Adressformat

Zeiten

Sprache

cobra CRM

System

Journal

CRM

Pepper-Treiber

Farbe

Menüleiste Programmfarbe
Mandant
☐ Farbe auf gesamten Hintergrund anwenden

Tabellenfarbe

Markierung von Datensätzen
Die ganze Zeile in allen nicht änderbaren Datenmengen markieren
☐ Die Markierung auch zeigen, wenn Tabelle nicht den Fokus hat.
☒ Bei Mehrfachauswahl die ganze Zeile selektieren.
☒ Unterschiedliche Farben für aufeinanderfolgende Zeilen

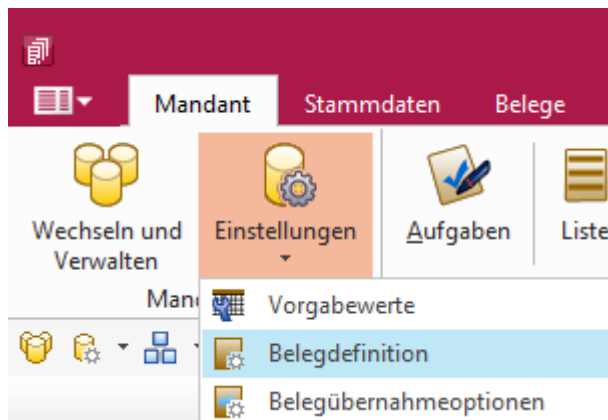
☒ Suchzeilenfarbe
☒ Aktives Suchfeld
☒ Grundfarbe
☒ Kontrastfarbe
☒ Basisschrift
☒ Auswahl
☒ Markierung
☐ Nur Selektionsrand

Spalte	Bool	Farbe
1	<input checked="" type="checkbox"/>	Kontrastfarbe
2	<input type="checkbox"/>	Grundfarbe
3	<input checked="" type="checkbox"/>	Kontrastfarbe
4	<input type="checkbox"/>	Grundfarbe
5	<input checked="" type="checkbox"/>	Kontrastfarbe
6	<input type="checkbox"/>	Grundfarbe
7	<input checked="" type="checkbox"/>	Kontrastfarbe
8	<input type="checkbox"/>	Grundfarbe
9	<input checked="" type="checkbox"/>	Kontrastfarbe



Es gibt bereits einige vordefinierte Farbschemas, welche Ihnen zur Verfügung stehen.

3.5 Belegdefinitionen

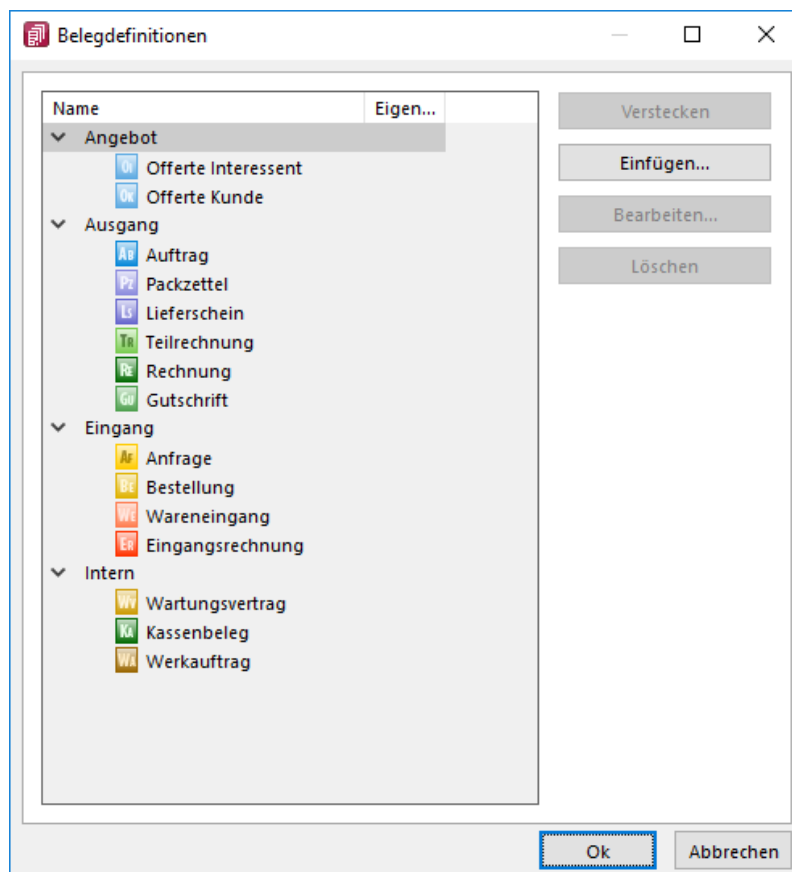


Mit diesem Programmpunkt können Sie mandantenabhängig neue Belegarten einführen und ihre Darstellung innerhalb des Menüs Belege festlegen. System- und selbst definierte Belegtypen unterscheiden sich durch ihren farblichen Eintrag. Systemeinträge werden blau und Nutzereinträge (selbst definierte Belege) schwarz dargestellt

Ihnen stehen in diesem Menü vier Optionen zur Verfügung.

Verstecken

Markieren Sie einen Belegart und aktivieren anschliessend den Schalter Verstecken, dann wird dieser Beleg nicht mehr im Menü Belege angezeigt. Durch erneute Betätigung dieses Schalters machen Sie die Aktion rückgängig.



Einfügen

Um eine neue Belegart zu definieren, müssen Sie zuerst den Beleg markieren, vor welchem der neue Beleg im Menü erscheinen soll. Mit dem Schalter Einfügen, gelangen Sie dann in die Erfassungsmaske, in der Sie Name und Eigenschaften des neuen Beleges definieren können.

Bearbeiten

Über den Schalter Bearbeiten, können Sie die Eigenschaften der Belegart ändern, solange hierfür noch keine Belege erfasst wurden. Andernfalls sind nur Änderungen des Menüeintrages, des Tastenkürzels, der Anzeige und der Übernahme zulässig.

Löschen

Sie können nur selbst definierte Belegtypen löschen und das auch nur, wenn es keine Belege zu diesem Belegtyp gibt.



Es darf kein Beleg zwischen Auftrag und Packzettel eingefügt werden, da zwischen diesen beiden Belegen eine Datenübergabe stattfindet und es zu Störungen im Programm führen kann. Des Weiteren muss der Adresstyp des neuen Beleges immer zum Vorgänger-/Nachfolgerbeleg passen. Z.B. keinen neuen Beleg „Rücklieferschein“ mit dem Adresstyp „Lieferant“ zwischen den Belegen „Lieferschein“ (Kunde) und „Teilrechnung“ (Kunde) platzieren. Ein „Lieferanten“- Beleg muss dann zwischen Anfrage und Eingangsrechnung platziert werden.

Neue Belege einfügen

In der Platinversion besteht ausserdem die Möglichkeit, neue Belege zu erstellen und in den Belegfluss einzufügen.

Belegtyp

Mit der Auswahl eines Buchstaben wird der Beleg eindeutig klassifiziert und dem Programm die Zuordnung ermöglicht. Der Belegtyp muss eindeutig sein, d.h. es ist keine doppelte Vergabe der Buchstaben möglich. So wird z.B. jeder Rechnung der Belegtyp "R" zugewiesen und die Daten in einer Datenbank auch unter dem Belegtyp "R" gespeichert. Der nächste freie Buchstabe für den Belegtyp wird vom Programm vorgeschlagen.

Menüeintrag

Hier können Sie Ihrem neuen Beleg einen Namen zuweisen, unter dem Sie ihn dann im Belegmenü finden. Setzt man vor einen Buchstaben das Zeichen "&", kann man durch Betätigung dieses Buchstabens den Beleg aufrufen.

Nachfolgebeleg

Der Nachfolgebeleg wird vom Programm automatisch bestimmt. Es wird immer der Beleg sein, der zum Zeitpunkt des Einfügens markiert ist.

Schalterbild

Über diese Funktion können Sie ein eigenes Bild für den neuen Beleg hinterlegen.

Tastenkürzel

Mit Hilfe der hier eingegebenen Buchstaben, Zeichen oder Tastenkombinationen können Sie den Beleg im Hauptmenü starten.

Positionstexte automatisch anpassen

Generiert automatisch die Belegung im Feld PosText der Belegposition an Hand der festgelegten Startwerte.

Startwert je Ebene

Legt fest, welche Bezeichnungen die einzelnen Unterpositionen im Beleg haben. Gültig sind alpha-numerische Werte.

Adresstyp

Zur Verwendung für diesen Beleg kann unter Kunden-, Interessenten- und Lieferantenadressen gewählt werden.

Umsatz

Mit diesem Feld legen Sie fest, ob die Werte aus den Belegen in die Umsatzstatistiken Einkauf bzw. Verkauf einfließen.

Auswertung

Die Verwendung des Beleges für Auswertungen müssen Sie ausgangsseitig und eingangsseitig festlegen.

Wert

Mit der Auswahl 1 oder -1 bestimmen Sie, ob die Belegwerte in die Statistiken positiv oder negativ einfließen. Die Eingabe -1 legt also fest, dass die Werte trotz positiver Eingaben im Beleg negativ eingerechnet werden.

Lageraktion

Hier legen Sie fest, welche Lageraktionen durch den Beleg ausgelöst werden sollen.

Übernahme anzeigen

Durch Setzen der entsprechenden Optionen können Sie festlegen, ob die Übernahme des Beleges angezeigt wird bzw. ob negative Eingaben zugelassen werden.

Belegstatus verwenden

Der Belegstatus soll z.B. verhindern, dass Belege übergeben, übernommen oder in die Fibu exportiert werden können, obwohl ihre Bearbeitung noch nicht abgeschlossen ist.

Druckvorlage / Bezeichnung

Der Typ wird vom Programm automatisch vorgegeben, die Bezeichnung der Druckvorlage kann frei gewählt werden. Mit diesen Daten wird der Vorlagentyp vom Programm verwaltet.

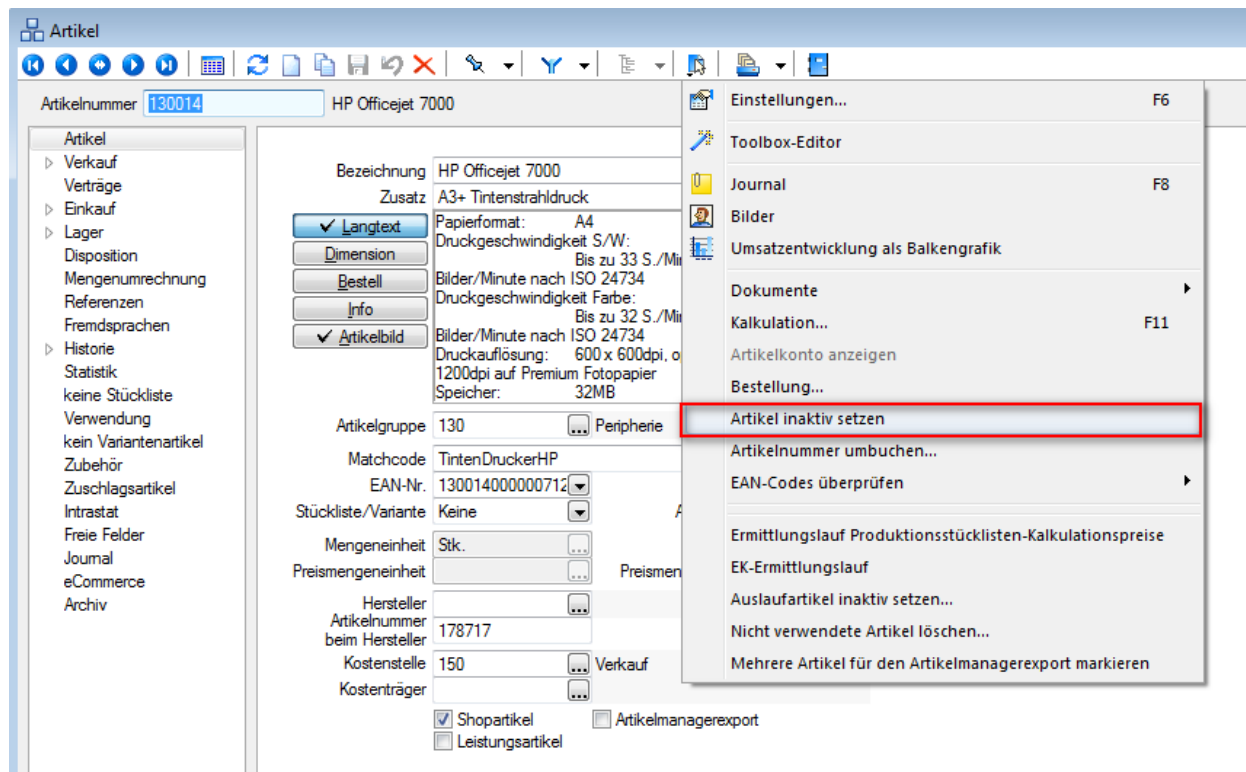


Erstellen Sie den neuen Beleg „Abrufauftrag“ als Vorgängerbeleg des Beleges „Auftrag“

4 Stammdaten

4.1 Artikel inaktiv setzen

Artikel, die Sie nicht mehr verwenden, aber nicht löschen wollen, können mit Aufruf dieser Funktion inaktiv oder wieder aktiv gesetzt werden. Inaktive Artikel werden in der Auswahlliste der Artikel nicht mehr angeboten. Bei direkter Eingabe der Artikelnummer eines inaktiven Artikels werden Sie vom Programm darauf aufmerksam gemacht. Die Kennzeichnung als "Shop- und Artikelmanagerartikel" wird dabei entfernt.



Über die Funktion "Artikel inaktiv setzen" lässt sich festlegen, dass inaktive Artikel in der Stammdatentabelle ausgeblendet werden sollen. Für den Fall, dass sie weiterhin sichtbar sind, wird der Datensatz in der Tabellenansicht und das Datensatzschlüsselfeld in der Maskenansicht andersfarbig hervorgehoben.

Die Hintergrundfarbe für das Schlüsselfeld können Sie in den Mandanteneinstellungen und für die Tabellendarstellung per Kontextmenü auf die Farblängende nutzerspezifisch frei wählen.

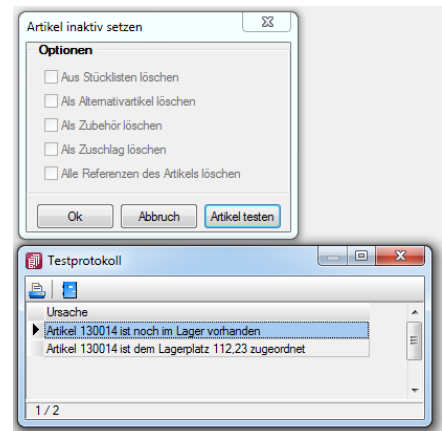
Artikel testen (nicht bei Aufruf über *Auslaufartikel inaktiv setzen*)
Da der Artikel von mehreren Programmstellen verwendet wird, in Belegen, als Stücklistenposition, als Zubehör usw., sollten Sie mit dem Schalter "Artikel testen" zunächst immer einen Testlauf starten. Das Programm prüft den Artikel auf seine Verwendung hin und Sie erhalten das Ergebnis in einem Protokoll angezeigt. Sie können so ggf. die erforderlichen Aktionen einleiten, z.B. wenn der Artikel in einem nicht erledigten Auftrag enthalten ist.

Optionen

Um auszuschließen, dass die nicht aktiven Artikel indirekt doch noch in Belegen eingefügt werden können, sollten Sie die folgenden Verwendungen parallel mit löschen:

- als Stücklisteposition
- als Alternativartikel
- als Zubehör
- als Zuschlag
- alle Referenzen des Artikels

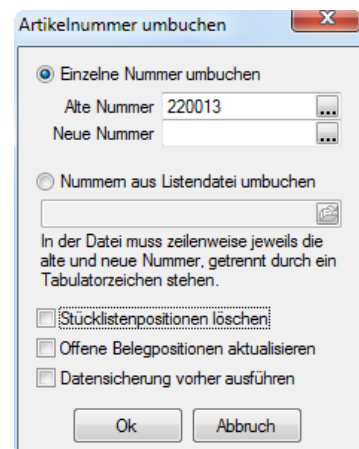
Beim Inaktivsetzen eines Artikels wird dieser bereits auf diese Verwendungen überprüft. Zutreffendes wird mit schwarzer, nicht Zutreffendes mit grauer Schrift dargestellt.



4.2 Artikelnummer Umbuchen

Mit dieser Funktion, welche Sie in den Stammdaten unter den Sonderfunktionen finden, können Bewegungsdaten (Belege, Lagerbuchungen) eines Artikels auf einen anderen Artikel übertragen werden. Dies könnte beispielsweise erforderlich sein, wenn ein Artikel doppelt angelegt wurde oder ein neuer Artikel an die Stelle eines bisherigen tritt, alle Bewegungs- und Statistikdaten aber unter dem neuen Artikel erscheinen sollen.

Hierbei sollte der neue Artikel in den wesentlichsten Eigenschaften (z.B. Preis- und Mengeneinheiten, Rabatt- und Provisionsgruppen usw.) mit dem alten identisch sein. Die alte Artikelnummer wird aus den Stammdaten gelöscht und in den Bewegungsdaten (ausser abgeschlossene Inventuren) wird die alte Artikelnummer durch die neue ersetzt.



Ist der umzubuchende Artikel gleichzeitig in Stücklisten verwendet, wird dieser mit gesetzter Option aus den Stücklisten entfernt. Andernfalls wird der alte Artikel in den Stücklisten durch den neuen Artikel ersetzt.

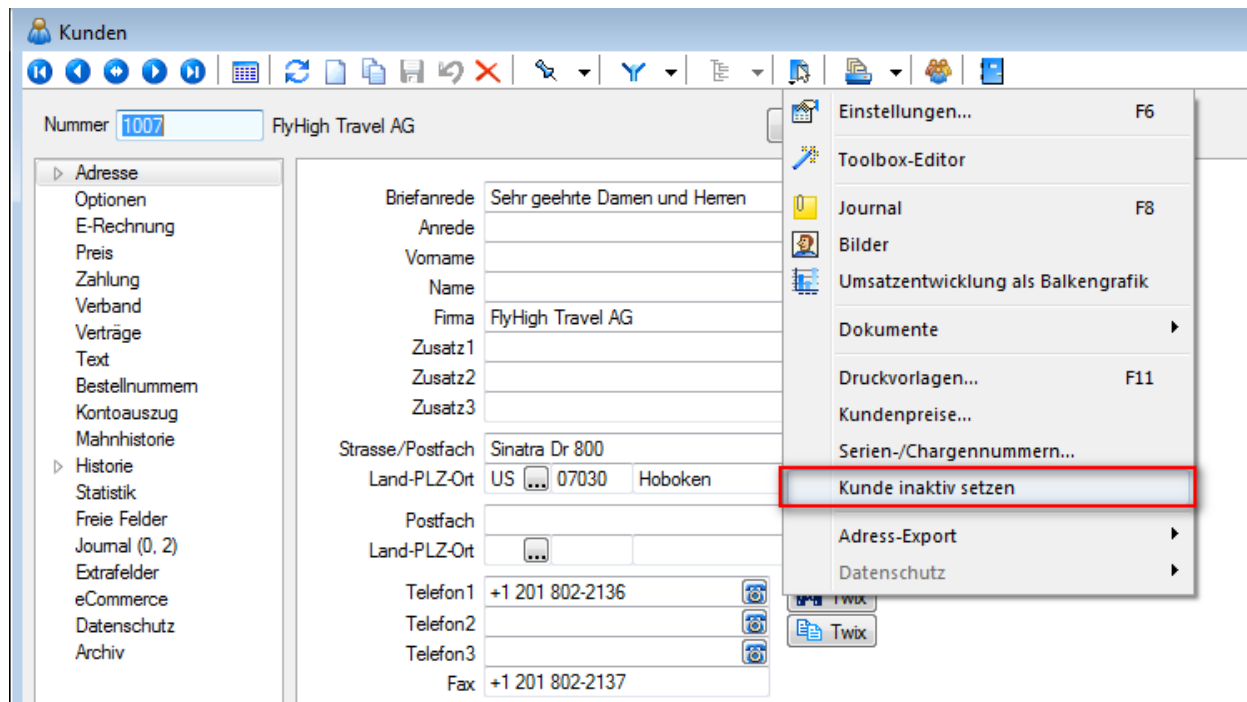
Mit dem Flag „Offene Belegpositionen aktualisieren“ werden noch offene Belegpositionen für den umzubuchenden Artikel in nichtlagernden Belegen (z.B. Auftrag, Bestellung) hinsichtlich der Eigenschaften (z.B. Serien-/Chargenartikel) des neuen Artikels angepasst.

Zu Ihrer Sicherheit kann parallel dazu eine Datensicherung angelegt werden.

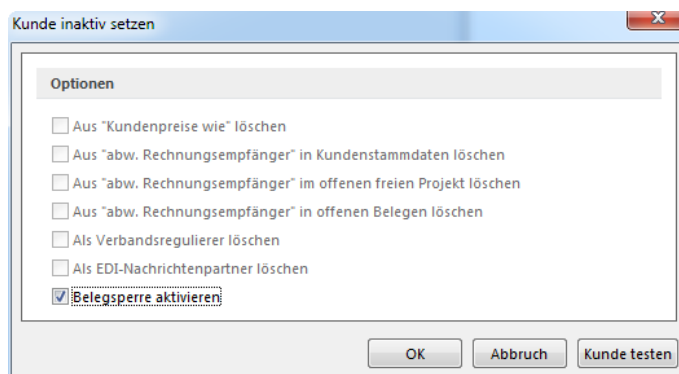
4.3 Kunde inaktiv setzen

Kunden, die Sie nicht mehr verwenden, aber nicht löschen wollen, können mit Aufruf dieser Funktion inaktiv oder wieder aktiv gesetzt werden.

Inaktive Datensätze werden in der Auswahlliste der Kunden nicht mehr angeboten. Bei direkter Eingabe der Kundennummer eines inaktiven Datensatzes werden Sie vom Programm entsprechend darauf aufmerksam gemacht.



Über die Filterfunktion können Sie festlegen, dass inaktive Datensätze in der Stammdatentabelle ausgeblendet werden sollen. Für den Fall, dass sie weiterhin sichtbar sind, wird das Datensatzschlüsselfeld in der Maskenansicht und der Datensatz in der Tabellenansicht andersfarbig hervorgehoben.



Die Hintergrundfarbe für das Schlüsselfeld können Sie in den Programmeinstellungen. und die Farbe für die Tabellendarstellung per Kontextmenü (Rechtsklick auf die entsprechende Legende) nutzerspezifisch einstellen.

Kunde Testen

Da der Kunde von mehreren Programmstellen verwendet wird, z.B. als Rechnungsempfänger in Belegen oder für Kundenpreisverweise, sollten Sie mit dem Schalter "Kunde testen" zunächst immer einen Testlauf starten.

Das Programm prüft den aktiven Datensatz auf seine Verwendung hin und Sie erhalten das Ergebnis in einem Protokoll angezeigt. Sie können so ggf. die erforderlichen Aktionen einleiten, z.B. wenn es für den Kunden noch offene Belege gibt.

Um auszuschliessen, dass ein nichtaktiver Kunde indirekt doch noch verwendet wird, sollten Sie die Option "Belegsperre aktivieren" wählen und die folgenden Verwendungen parallel mit löschen:

- aus "Kundenpreise wie"
- aus "abw. Rechnungsempfänger" in den Kundenstammdaten
- aus "abw. Rechnungsempfänger" in offenen freien Projekten
- als Verbandsregulierer
- als EDI-Nachrichtenpartner
- Option "Shopaktiv" entfernen

Beim Inaktivsetzen eines Kunden wird dieser bereits auf diese Verwendungen überprüft. Zutreffendes wird mit schwarzer, nicht Zutreffendes mit grauer Schrift dargestellt.

Kunden

Nummer **1007** FlyHigh Travel AG Lieferant anlegen

▶ Adresse
 Optionen
 E-Rechnung
 Preis
 Zahlung
 Verband
 Verträge

Briefanrede Sehr geehrte Damen und Herren
 Anrede
 Vorname
 Name
 Firma FlyHigh Travel AG

4.4 Zubehörartikel

In dieser Maske können Sie Artikel erfassen, die bei der Positionserfassung als Zubehörposition in den Beleg eingefügt werden sollen.

Artikel

Wählen Sie im Feld Artikel den Zubehörartikel aus.

Als Zubehör können nur Artikel verwendet werden, die nicht vom Typ Handels- oder Musterstückliste und Zuschlagsartikel sind. Für Zuschlagsartikel, Musterstücklisten Typ I, Abschlagsartikel und Handelsstücklistenpositionen kann kein Zubehör definiert werden.

Mengeneinheit

Hier können Sie anstelle der Standardmengeneinheit des Artikels auch eine andere Mengeneinheit wählen. Zu dieser abweichenden Mengeneinheit muss es aber Umrechnungsvorschriften zur Standardmengeneinheit des Artikels geben.

Mengenformel

Im Feld "Mengenformel" legen Sie fest, welche Menge für den Zubehörartikel in den Belegen verwendet werden soll. Es können sowohl feste Werte verwendet, als auch Formeln definiert werden, wobei, ähnlich wie im Formulareditor, über den Schalter bzw. mit der Tastenkombination [Alt] + [F] Datenfelder als Formeln ausgewählt werden können.

- Der Zubehörartikel soll im Beleg die gleiche Menge erhalten wie der Hauptartikel, dann wählen Sie den Platzhalter {Position.Menge} bzw. die Formel {Position.Menge}*{Position.Lagerfaktor}, wenn Sie mit abweichenden Mengeneinheiten oder Mengenumrechnungen arbeiten.
- Der Zubehörartikel soll im Beleg immer die Menge 1 haben, dann geben Sie im Feld "Mengenformel" eine 1 ein.

Über die Schalter Formeltest können Sie die definierte Formel auf ihre Richtigkeit und das Ergebnis hin prüfen.

Menge des Zubehörs nach Mengenänderung am Hauptartikel

Die Aktivierung dieser Option bewirkt, dass bei Mengenänderung des Hauptartikels im Beleg automatisch auch die Menge für den Zubehörartikel entsprechend angepasst wird. Andernfalls bleibt die Menge des Zubehörs bei Mengenänderung des Hauptartikels unverändert.

Preisgruppe

Zusätzlich können Sie einen Preisgruppenpreis bestimmen, der speziell nur für die Verwendung als Zubehörartikel, abweichend von der sonst gültigen Preisgruppe des Beleges, gelten soll.

Einfügemodus

- immer
Der Zubehörartikel wird beim Speichern des Hauptartikels automatisch mit der Menge lt. Mengenformel als Belegposition eingefügt.
- auf Nachfrage
Nach dem Speichern des Hauptartikels wird eine Zubehörauswahl angeboten.
- Manuell
Das Zubehör für die aktive Position im Beleg kann nur über den Schalter Einstellungen und Zusatzfunktionen mit dem Untermenü Zubehör einfügen [Alt] + [Z] bzw. über die Kassenfunktionen [F8] im Kassenbeleg eingefügt werden.

Verwendung auf

Hier können Sie bestimmen, für welche Belegseite der Zubehörartikel verwendet werden soll. Möglich ist die Verwendung auf der

- Eingangsseite (Einkaufsbelege)
- Ausgangsseite (Verkaufsbelege)
- Ein- und Ausgangsseite (Ein- und Verkaufsbelege)

In der Tabelle der zugeordneten Zubehörartikel wird die Art der Verwendung farblich unterschiedlich dargestellt.

Mit den Schaltern „Auf“ und „Ab“ am unteren Maskenrand können Sie die Reihenfolge einzelner Positionen innerhalb der Tabelle verändern.

Hinweis: Beim Löschen einer erfassten Belegposition mit Zubehör werden nach Sicherheitsabfrage alle untergeordneten Zubehörpositionen mit gelöscht.

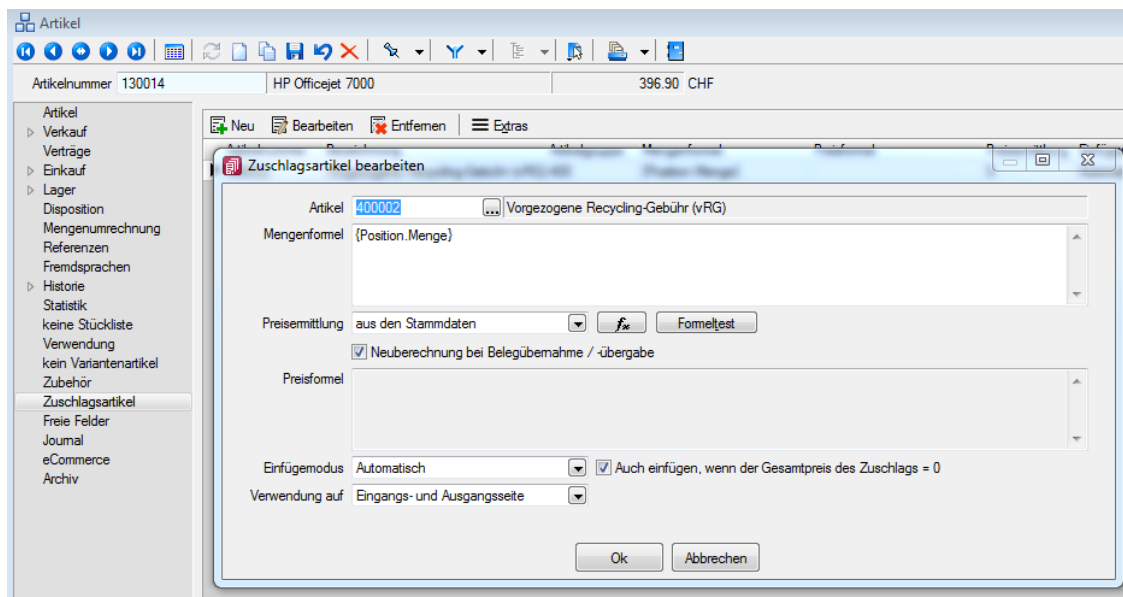
4.5 Zuschlagsartikel

Im Auftrag besteht die Möglichkeit, dem Artikel einen oder mehrere, zuvor angelegte Zuschlagsartikel zuzuordnen zu können, die beim Einfügen des Hauptartikels automatisch mit in den Beleg übernommen werden.

Der Zuschlagsartikel muss in den Stammdaten angelegt sein. Die mengen- und preismässige Verwendung können Sie frei definieren.

In diesem Beispiel wurde nun ein Zuschlagsartikel „Vorgezogene Recycling-Gebühr (vRG)“ erstellt, welcher anschliessend bei den betroffenen Artikeln eingefügt werden kann.

Um dem gewünschten Artikel den Zuschlagsartikel anzufügen, öffnen Sie in der Treeview die Seite des Zuschlagsartikel und fügen Sie diesen anschliessend über „anlegen“ hinzu. Soll der Zuschlagsartikel wie in diesem Beispiel pro Hauptartikel einmal hinzugefügt werden, tragen Sie in der Mengenformel eine 1 ein.



Wird nun der Artikel im Beleg eingefügt, so wird der Zuschlagsartikel automatisch hinzugefügt.

Position	Zeilentyp	Offen	Bestand	Menge	ME	Artikel	Bezeichnung	EP	Rabatt	Gesamt
1	A	1.00	1.0000	1.00	Stk.	130014	HP Officejet 7000	377.050		377.050
2	A			1.00	Stk.	400002	Vorgezogene Recycling-Gebühr (vRG)	15.000		15.000

4.6 Handelsstücklisten

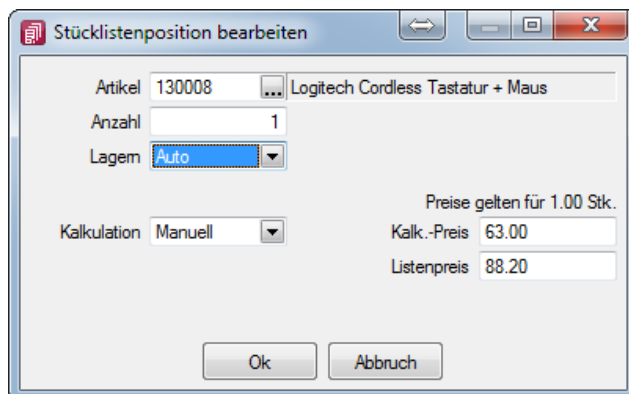
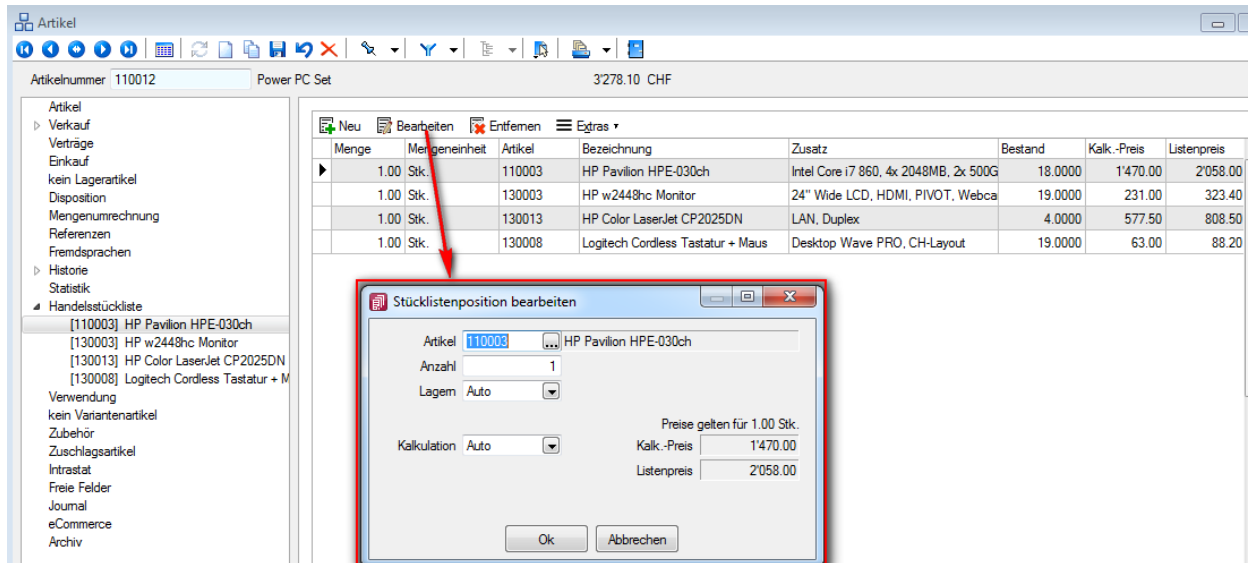
Eine Handelsstückliste ist ein Set verschiedener Artikel und kann nur verkaufsseitig verwendet werden. Ein Artikel vom Typ Stückliste setzt sich aus anderen Artikeln zusammen. Diese müssen bereits in den Artikelstammdaten existieren.

Eine Handelsstückliste ist ein Set verschiedener Artikel und kann nur verkaufsseitig verwendet werden. In den Belegen bildet die gesamte Stückliste eine Position, die ggf. mit Unterpositionen ausgedruckt werden kann. Die Eigenschaften des Stücklisten-Artikels sind massgebend.

Position	Menge	Artikel	MEinheit	PEinheit	AP	Einzelpreis	Rabatt	Gesamtpreis
1	1	110012	Stk.	1		0.00	0.00 %	0.00
1.1	1.00	110003	Stk.			1'852.21		
1.2	1.00	130003	Stk.			291.06		
1.3	1.00	130013	Stk.			727.65		
1.4	1.00	130008	Stk.			79.38		



Entscheidend für die Steuerbetragsermittlung ist der Steuercode aus dem Hauptartikel. Weiter sollte die Handelsstückliste nicht als Lagerartikel deklariert werden. Es werden die Bestandteile der Handelsstückliste ein- und ausgelagert. Diese sind dann als Lagerartikel anzulegen.



Auf der Seite „Stückliste“ im Treeview werden die zugehörigen Artikel eingefügt. Der Kalkulationspreis der Stückliste setzt sich aus der Summierung der Kalkulationspreise der Unterartikel zusammen.

Ebenso verhält es sich beim Listenpreis. Soll der Kalkulationspreis und/oder der Listenpreis der Stückliste verändert werden, so muss an den Unterartikeln der Schalter Kalkulation auf „manuell“ gestellt werden.


Danach kann der Kalkulationspreis/Listenpreis der Unterartikel einzeln angepasst werden oder es wird der Kalkulationspreis/Listenpreis der Stückliste angepasst. In diesem Fall werden die Preise der Unterartikel prozentual der Änderung automatisch angepasst.

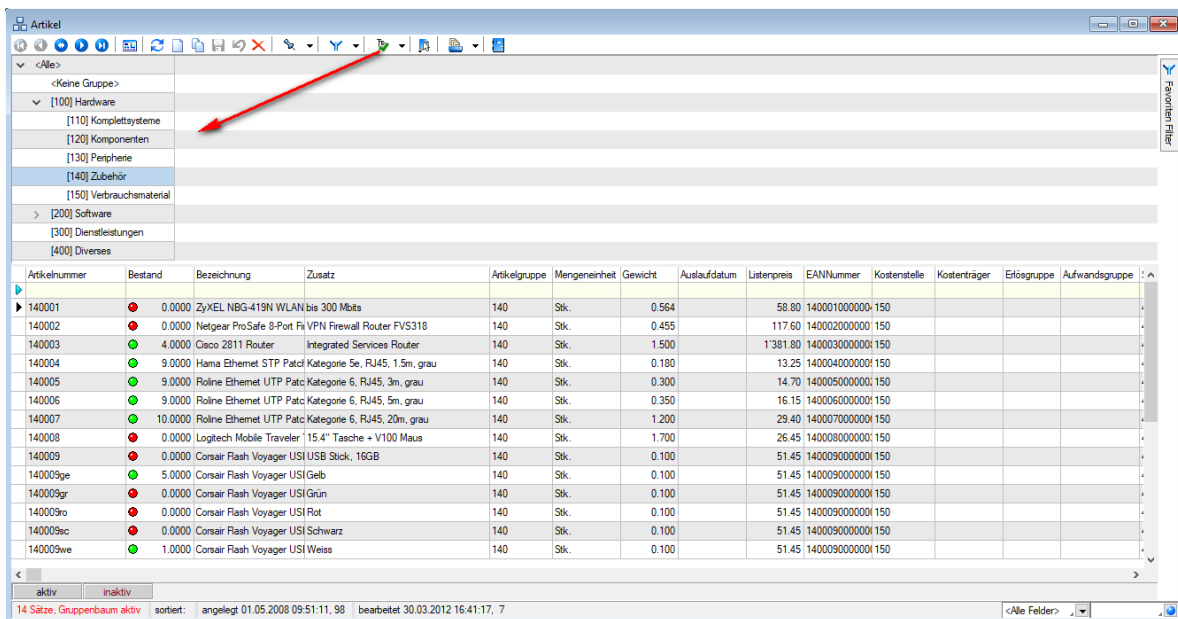
In den Artikelstammdaten können Sie im Register „Verwendung“ sehen, in welchen Stücklisten der Artikel verwendet wurde. Mit Doppelklick öffnen Sie die entsprechende Stückliste.

5 Stammdaten Gruppen

5.1 Artikelgruppen

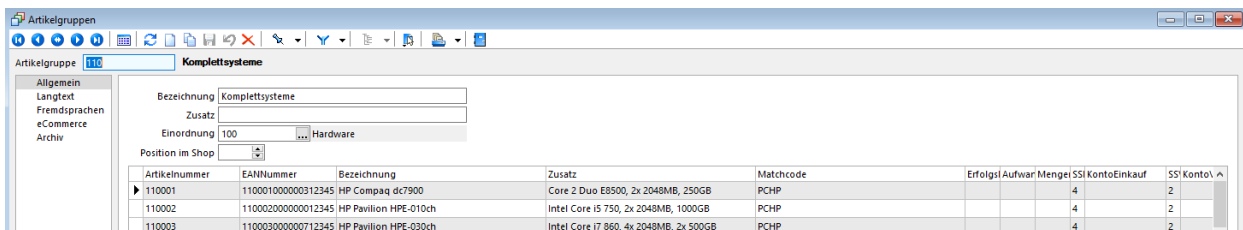
Artikelgruppen (Warengruppen) dienen der Zusammenfassung von Artikeln nach beliebigen Gesichtspunkten. In Auswertungen können die Artikel entsprechend ihrer Artikelgruppe ausgewählt werden, um somit einen Überblick, z.B. über die Umsatzverteilung nach Artikelgruppen, zu erhalten.

In der Artikelauswahlliste können Sie mit dem Schalter  die Gruppenstruktur über oder am linken Rand der Tabelle anzeigen lassen. Durch Markierung der gewünschten Gruppe werden dann jeweils nur die der Gruppe angehörnden Artikel aufgelistet.



Artikelnummer	Bestand	Bezeichnung	Zusatz	Artikelgruppe	Mengeneinheit	Gewicht	Auslaufdatum	Listenpreis	EANnummer	Kostenstelle	Kostenträger	Erlösgruppe	Aufwandsgruppe
140001	0.0000	ZyXEL NBG-419N WLAN bis 300 Mbits		140	Stk.	0.564		58.80	140001000000	150			
140002	0.0000	Netgear ProSafe 8-Port Fi/VPN Firewall Router FV5318		140	Stk.	0.455		117.60	140002000000	150			
140003	4.0000	Cisco 2811 Router	Integrated Services Router	140	Stk.	1.500		1'381.80	140003000000	150			
140004	9.0000	Hama Ethernet STP Patch Kategorie 5e, RJ45, 1.5m, grau		140	Stk.	0.180		13.25	140004000000	150			
140005	9.0000	Roline Ethernet UTP Patch Kategorie 6, RJ45, 3m, grau		140	Stk.	0.300		14.70	140005000000	150			
140006	9.0000	Roline Ethernet UTP Patch Kategorie 6, RJ45, 5m, grau		140	Stk.	0.350		16.15	140006000000	150			
140007	10.0000	Roline Ethernet UTP Patch Kategorie 6, RJ45, 20m, grau		140	Stk.	1.200		29.40	140007000000	150			
140008	0.0000	Logitech Mobile Traveler 11.5" Tasche + V100 Maus		140	Stk.	1.700		26.45	140008000000	150			
140009	0.0000	Corsair Flash Voyager USB Stick, 16GB		140	Stk.	0.100		51.45	140009000000	150			
140009ge	5.0000	Corsair Flash Voyager USB Gelb		140	Stk.	0.100		51.45	140009000000	150			
140009gr	0.0000	Corsair Flash Voyager USB Grün		140	Stk.	0.100		51.45	140009000000	150			
140009ro	0.0000	Corsair Flash Voyager USB Rot		140	Stk.	0.100		51.45	140009000000	150			
140009sc	0.0000	Corsair Flash Voyager USB Schwarz		140	Stk.	0.100		51.45	140009000000	150			
140009we	1.0000	Corsair Flash Voyager USB Weiss		140	Stk.	0.100		51.45	140009000000	150			

Für den Datensatzschlüssel steht Ihnen eine maximal 13-stellige Zeichenkette zur Verfügung. Für eine eindeutige Beschreibung stehen Ihnen jeweils 40 bzw. 60 Zeichen zur Verfügung. Mit Hilfe dieses Feldes lässt sich die angelegte Gruppe wiederum einer anderen Artikelgruppen unterordnen.

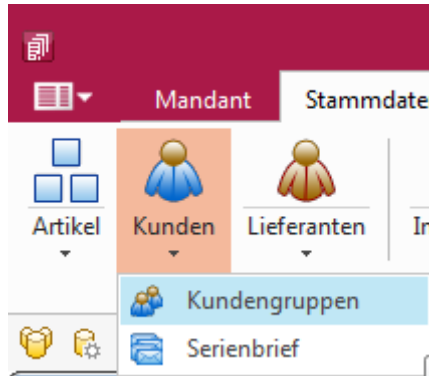



Artikelnummer	EANnummer	Bezeichnung	Zusatz	Matchcode	Erfolgs	Aufwands	Menge	SSI	Konto	Einkauf	SSI	Konto
110001	110001000000012345	HP Compaq dc7900	Core 2 Duo E8500, 2x 2048MB, 250GB	PCHP			4				2	
110002	110002000000012345	HP Pavilion HPE-010ch	Intel Core i5 750, 2x 2048MB, 1000GB	PCHP			4				2	
110003	110003000000012345	HP Pavilion HPE-030ch	Intel Core i7 860, 4x 2048MB, 2x 500GB	PCHP			4				2	

Neben den allgemeinen Angaben können Sie einen Langtext je Gruppe erfassen. Auf der Seite Fremdsprachen können Sie Fremdsprachenbezeichnungen für die Artikelgruppen erfassen.

5.2 Kunden- und Lieferantengruppen

Mit der Kundengruppe steht Ihnen eine weitere Möglichkeit offen, den Kundenstamm zu strukturieren. Dies ist auch sinnvoll in Bezug auf die Sortierung und Auswertung Ihrer Kunden. In der



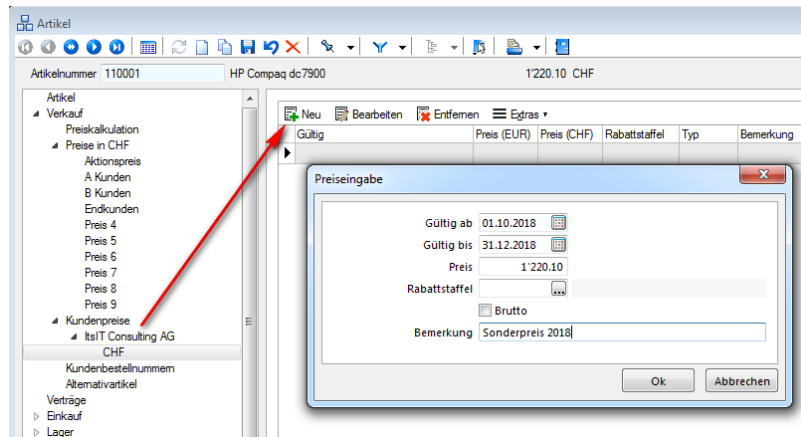
Kundenauswahlliste können Sie mit dem Schalter  die Gruppenstruktur über oder am linken Rand der Tabelle anzeigen lassen. Durch Markierung der gewünschten Gruppe werden dann jeweils nur die der Gruppe angehörenden Kunden aufgelistet.

Für den Datensatzschlüssel steht Ihnen eine maximal 6-stellige Zeichenkette zur Verfügung. Für eine eindeutige Beschreibung stehen Ihnen jeweils 40 bzw. 60 Zeichen zur Verfügung. Mit Hilfe dieses Feldes lässt sich die angelegte Kundengruppe wiederum einer anderen Gruppen unterordnen.

6 Preispflege

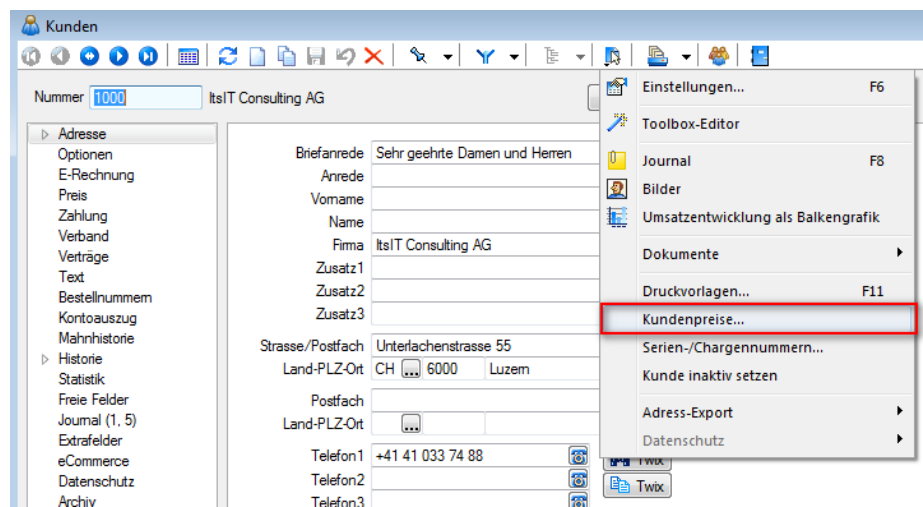
6.1 Kundenpreise

Sie können für jeden Artikel kundenspezifische Preise definieren. Hierzu muss zuvor der Kunde und die Währung ausgewählt werden. Natürlich können beliebig viele Kundenpreise und je Kunde auch mehrere Währungen angelegt werden.



Weiter kann der Gültigkeitszeitraum, eine Rabattstapel, der Steuertyp sowie Staffelpreise dem Kundenpreis zugewiesen werden.

Kundenpreise können auch über Einstellungen und Zusatzfunktion angezeigt und bearbeitet werden.



Darüber hinaus ist eine Neuanlage und Aktualisierung von Kundenpreisen während der Belegerfassung durch Eingabe des Einzelpreises möglich, wenn in den Mandanteneinstellungen die Option "Kundenpreise bei Belegerfassung aktualisieren" aktiviert ist.

6.2 Staffelpreise

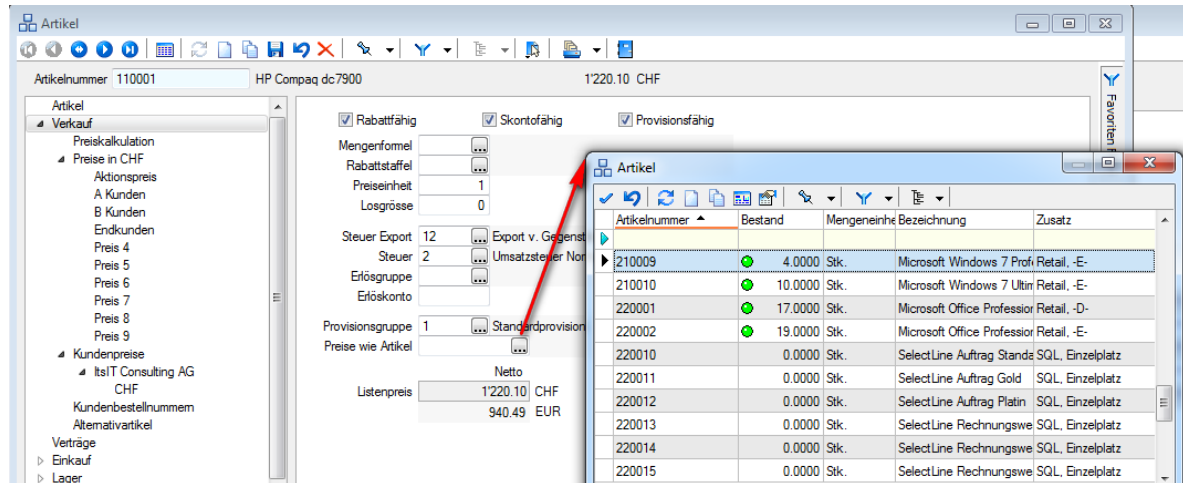
Zusätzlich haben Sie nun bei den Kundenpreisen die Möglichkeit, eine Preisstaffelung für diesen Artikel kundenspezifisch zu hinterlegen.

Hier gilt es zu beachten, dass nicht zusätzlich eine Rabattstaffel hinterlegt ist.

Über das Icon „Neue Währung“ können Sie Kundenpreise des Artikels für Kunden in verschiedenen Währungen anlegen.

6.3 Preise wie Artikel

Sollen alle Preise eines anderen Artikels verwendet werden, kann dieser in diesem Feld ausgewählt werden. Eine eigene Kalkulation, sowie die Gestaltung der Preise 1-9, der Kundenpreise sowie des Aktionspreises ist durch den Preisverweis somit für diesen Artikel nicht mehr möglich.



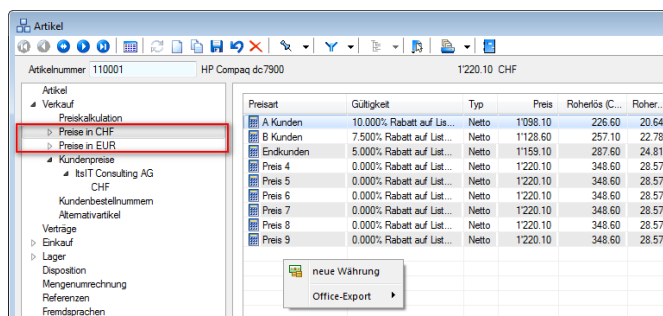
Alle Preise einschliesslich der Kalkulation werden vom ausgewählten Artikel, auch bei manueller bzw. automatischer Änderung, übernommen.

Der Eingabe folgt eine Prüfroutine hinsichtlich der programmseitigen Zulässigkeit.

Unzulässig sind z.B. Handels- und Produktionsstücklisten, in denen der Artikel selbst als Position enthalten ist, Musterstücklisten vom Typ I, Artikel die selbst als Preisverweisartikel verwendet werden und Artikel die selbst einen Preisverweis auf einen anderen Artikel haben.

6.4 Fremdwährungen

Einem Artikel können unterschiedliche Preise in unterschiedlichen Währungen zugeordnet werden, die in Abhängigkeit der Belegwährung, des Kunden, des Datums und der Artikelmenge als Einzelpreise in den Ausgangsbelegen vorbelegt werden.

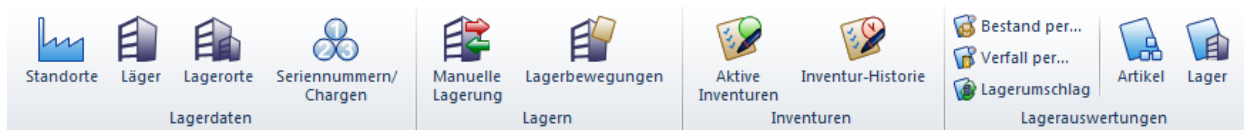


Über das Kontextmenü (rechte Maustaste) bzw. den Schalter "Neue Währung" können Sie eine neue Währung anlegen und in dieser Preisgruppen- bzw. Aktionspreise festlegen.

Diese Preise müssen jedoch manuell gepflegt werden. Es ist so effektiver, die Preise im Beleg umrechnen zu lassen.

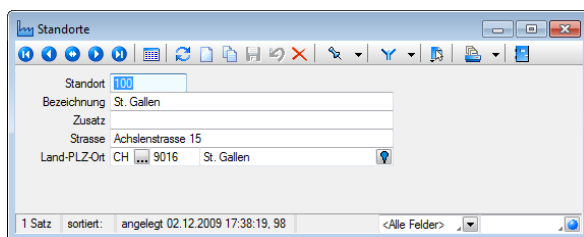
Wird der Beleg in einer von der Leitwährung des Mandanten abweichenden Währung erstellt, werden die in dieser angelegten Artikelpreise verwendet bzw. automatisch umgerechnet. Voraussetzung ist hierfür die Erfassung der entsprechenden Währung sowie deren Umrechnungskurs in den Stammdaten.

7 Lagerverwaltung



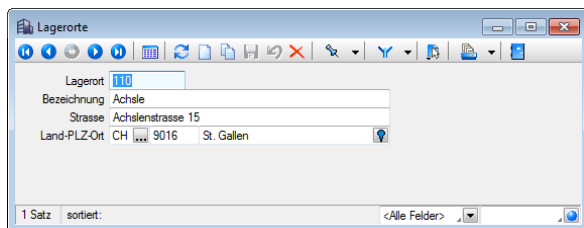
Es müssen mindestens ein Lager und ein Standort existieren. Wird ein neuer Mandant mit unserem Vorlagemandant VKMU angelegt, so wird automatisch ein Vorgabestandort und ein Musterlager angelegt.

Im Schulungsmandanten sind folgende Daten schon angelegt:
Standort „100 St. Gallen“ mit den Lagern 111, 112 und 113 am Lagerort 110
Lagerort 110



Standorte

Es können beliebig viele Standorte angelegt werden. Der Standort fasst Lager zu einer logischen Einheit zusammen. Es können verschiedenen Lager an verschiedenen Standorten definiert werden. Jedes Lager kann genau einem Standort zugeordnet werden.



Lagerorte

Die Lagerorte bilden eine weitere Strukturierung für die Aufteilung von Lagern an den entsprechenden Standorten.

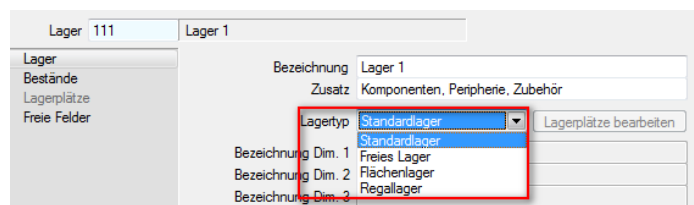
Läger

Im SelectLine können Sie einen bis zu 10 Stellen langen Datensatzschlüssel für ein Lager vergeben. Die Bezeichnung lässt bis zu 40 Stellen zu. Lager und Standort können dann auch den Kunden, Interessenten und Lieferanten sowie den Artikeln zugeordnet werden. Es können verschiedenen Lager an verschiedenen Lagerorten definiert werden.

7.1 Lagertypen

Sie haben folgende Lagertypen zur Verfügung:

- Standardlager
- Freies Lager
- Flächenlager
- Regallager



Standardlager

Beim Standardlager werden keine Lagerplätze zugewiesen. Dieses eignet sich also, wenn Sie bei den Artikeln eine Bestandeskontrolle führen wollen, die Artikel aber nicht in speziell Beschrifteten Lagerplätzen aufbewahren sondern z. B. in einem Abstellraum oder direkt in der Verkaufsfläche.

Freies Lager

Ein Freies Lager verwenden Sie dann, wenn Sie einem Artikel einen fixen Lagerplatz zuweisen möchten.

Legen Sie bei der Erfassung des Lagers die Lagerplätze fest.

In der Treeview können Sie anschliessend die Lagerplätze mit einer Maximalmenge festlegen.

Typ	Lagerplatz	Bezeichnung	Artikelnummer	Bestand	Maximalmenge
Regal 1					
▲ Ebene 1					
Platz 1	1,1,1		150011		50.0000
Platz 2	1,1,2		150012		70.0000
Platz 3	1,1,3		150013		70.0000
▲ Ebene 2					
Platz 1	1,2,1		150014		
Platz 2	1,2,2		150015		
Platz 3	1,2,3		150016		
▲ Ebene 3					
Platz 1	1,3,1				
Platz 2	1,3,2		230001		
Platz 3	1,3,3		230002		
▲ Ebene 4					
Platz 1	1,4,1				

Flächenlager

Es können die Anzahl der Reihen und die Anzahl der Plätze je Reihe eingegeben werden. Vom Programm werden daraus die Lagerplätze erzeugt (Reihenanzahl * Plätze).

Unter Lagerplätze können Sie wiederum mit Doppelklick auf den entsprechenden Platz die Maximalmenge ändern sowie eine Bezeichnung für den Lagerplatz eingeben

Typ	Lagerplatz	Bezeichnung	Artikelnummer	Bestand	Maximalmenge
Regal 1					
Ebene 1					
Platz 1	1,1,1		150011		50.0000
Platz 2	1,1,2				
Platz 3	1,1,3				
Ebene 2					
Platz 1	1,2,1				
Platz 2	1,2,2				
Platz 3	1,2,3				
Ebene 3					
Platz 1	1,3,1				
Platz 2	1,3,2				
Platz 3	1,3,3				
Ebene 4					
Platz 1	1,4,1				

Regallager

Es können die Anzahl der Regale, die Anzahl der Ebenen je Regal und die Anzahl der Plätze je Ebene eingegeben werden. Vom Programm werden daraus die Lagerplätze erzeugt (Regalanzahl * Ebenen * Plätze).

Die Handhabung der Lagerplätze ist hier gleich wie beim Freien Lager bzw. beim Flächenlager.

Einlagerungsautomatik

Für einen Lagerplatz mit Artikelzuordnung kann für die lagernden Bestände eine Maximalmenge festgelegt werden. Ist die Einlagerungsmenge grösser als die zulässige Maximalmenge, wird mit der Einstellung **Bis Maximalmenge füllen** die Einlagerungsmenge auf alle für den Artikel definierten Lagerplätze entsprechend ihrer Maximalmenge verteilt.

Andernfalls wird nach einem Lager gesucht, in dem die Einlagerungsmenge komplett eingelagert werden kann.

7.1.1 Lager inaktiv setzen

Wird ein Lager nur temporär verwendet, wird es nach Ablauf eines bestimmten Zeitraumes nicht mehr benötigt. Dies kann beispielsweise im Zusammenhang mit Projekten der Fall sein. Auch Umstrukturierungen im Lagersystem, z.B. durch Umzüge, können zur Folge haben, dass bestimmte Lager nicht mehr benötigt werden.

Um nicht mehr benötigte Lager zu kennzeichnen und eine Auswahl dieser zu unterbinden, können Sie Lager über die Einstellungen und Zusatzfunktionen in den Lagerstammdaten inaktiv setzen. Beim Ausführen der Funktion wird das Lager auf vorhandene Bestände oder auf ungespeicherte Änderungen überprüft. Im sich öffnenden Dialog stehen Optionen zum Löschen des Lagers aus anderen Programmstellen (zum Beispiel aus den Stammdaten „Kunden“ oder „Artikel“) und eine Testfunktion bereit, die Ihnen eine Auskunft über die Verwendung des Lagers in Belegen, Kunden oder anderen Programmstellen gibt.

Zusätzlich wurde die Möglichkeit geschaffen, für ein Lager, neben der bisher zur Verfügung stehenden Auslagerungssperre, auch eine Einlagerungssperre zu vergeben, wodurch Sie eine Einlagerung über das gesperrte Lager effektiv verhindern können. Die Sperren sind vor allem für inaktive Lager sinnvoll.

7.2 Lagerarten

Standardlager

Das Standardlager entspricht dem bisher normalen Lager ohne weitere Einschränkungen, deren Bestände frei verfügbar sind und somit in allen Belegen verwendet werden können. Für jedes Standardlager kann eine Inventur erstellt werden.

Wareneingangslager

Ein Wareneingangslager dient der Annahme gelieferter Artikel, z.B. zur Abbildung eines Lagers für die Wareneingangskontrolle, deren Bestände erst nach der Kontrolle verwendet werden sollen. Bestände in dieser Lagerart sind für Ausgangsbelege nicht verfügbar. Die Artikel werden zunächst in ein solches Lager eingelagert und erst nach erfolgter Eingangskontrolle per Umlagerungsbeleg in ein anderes Lager umgelagert, und somit verfügbar gemacht. Inventuren können für diese Lagerart angelegt werden.

Kommissionslager

Mit einem Kommissionslager werden z.B. eigene Bestände, die sich bei einem Kunden befinden, abgebildet. Die Bestände in diesem Lager gehören dem Anwender, die der Kunde verkauft oder in Kommission verwendet. Bestände dieser Lagerart werden in die Bestandsanzeige nicht eingerechnet, sind aber für die Verwendung in Belegen verfügbar. Inventuren können für diese Lagerart angelegt werden.

Konsignationslager

In einem Konsignationslager können gelieferte Bestände, die einem Lieferanten gehören, gelagert werden. Die Bestände in dieser Lagerart werden in die Bestandsanzeige eingerechnet und sind für die Verwendung in Belegen voll verfügbar. Für diese Lagerart können keine Inventuren durchgeführt werden.

7.3 Manuelle Lagerung

Über manuelle Lagerungen können Sie Bestandsveränderungen für das Ein-, Aus- oder Umlagern erfassen.

Für die Belegnummer steht Ihnen eine maximal 10-stellige Zeichenkette zur Verfügung. Mit dem eingegebenen Datum werden die Lagerungen zu allen im Beleg erfassten Positionen in den Lagerprotokolldateien gespeichert. Das Datum lässt sich nicht mehr ändern, wenn im Beleg bereits Positionen enthalten sind.

Die Felder "Gedruckt" und "Status" zeigen Ihnen die entsprechenden Informationen zum Beleg. Den Status können Sie über das Funktionsmenü [F12] zwischen "Offen" und "Manuell erledigt" ändern.

Wie in den Belegen können Sie auch hier, sofern erforderlich, auf der Seite *Adresse* die Kopfdaten zu Ihrer manuellen Lagerung erfassen. Mit dem Schalter "Adresse wählen" können Sie dabei die Adressdaten der Kunden, Lieferanten und Interessenten verwenden.

Unter Optionen wählen Sie den Standort, das Lager, die/den Kostenstelle/-träger und den Mitarbeiter

Für zusätzliche Beschreibungen und Eingaben stehen Ihnen auf der Seite *Text* das Feld "Kommentar" zur Erfassung von Kommentaren und die Freien Felder zur Verfügung, deren Feldbezeichnung Sie über den gleichnamigen Schalter individuell vergeben können.

Die Positionserfassung verhält sich ähnlich wie in den Belegen. Positionen können nur erfasst werden, solange der Beleg noch den Status "Offen" trägt.

Die Eingabefelder werden teils mit den Werten der Seite Adresse bzw. bei Artikelauswahl mit den Werten aus den Stammdaten vorbelegt, können aber beliebig geändert werden.

Sie speichern eine Position, indem Sie den Schalter mit der gewünschten Lageraktion betätigen. Dabei öffnet sich die Maske des Lagerdialoges, sofern dies in den Mandanteneinstellungen oder in den Artikelstammdaten mit der Option "Lagerdialog immer zeigen" eingestellt ist.

Der Lagerdialog wird aber auch angezeigt, wenn für die Speicherung der Lagerung erforderliche Datenangaben (z.B. Lager, Serien-/Chargennummer) fehlen.

Hinweis:

In den Mandanteneinstellungen können Sie festlegen, dass Sie eine Warnmeldung erhalten, wenn ein Artikel ohne Preis eingelagert wird.

7.4 Inventur

Die Inventur kann parallel zu Ein- und Auslagerungen durch Belege erfolgen. Beim Inventurabschluss wird eine mögliche Differenz mit dem zum Zeitpunkt des Abschlusses aktuellen Lagerbestand verrechnet. Es wird nicht der IST-Bestand der Inventur als aktueller Bestand verbucht. Lagerungen während der Inventur sollten zeitlich nach dem Zählen eines Artikels erfolgen, so dass es beim Zählen des IST-Bestandes nicht zu falschen Mengen kommt.

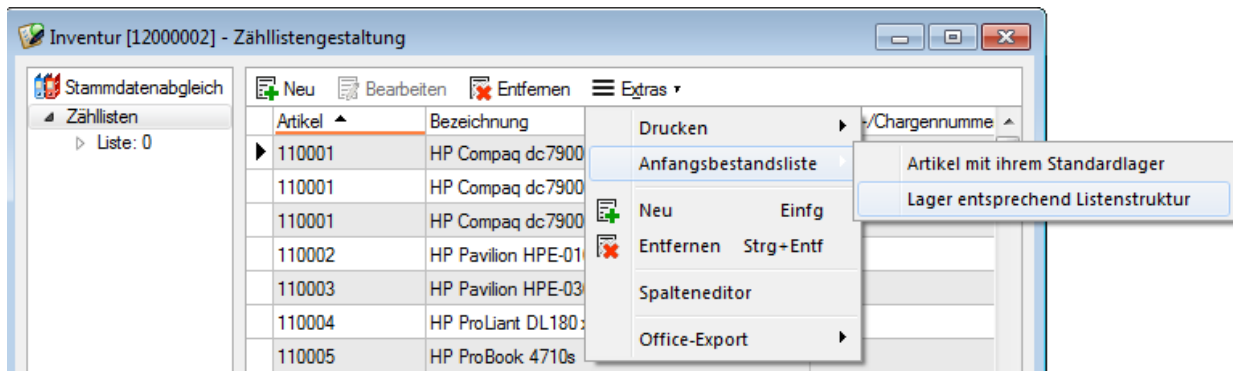
Die Inventur wird über *Lagerverwaltung / Inventuren / Aktive Inventur* gestartet.

Inventurtypen

Es stehen vier Inventurtypen zur Verfügung:

- Vollständig (Alle Artikel in allen Lagern)
- Ausgewählte Artikel in allen Lagern
- Alle Artikel in ausgewählten Lagern
- Ausgewählte Artikel in ausgewählten Lagern

Je nach ausgewähltem Inventurtyp wird man über mehrere Inventurschritte geführt:
Beim Erstellen der Inventur erscheint die Meldung, dass nur Artikel, welche Bestand aufweisen sollten, in die Inventur eingefügt werden.

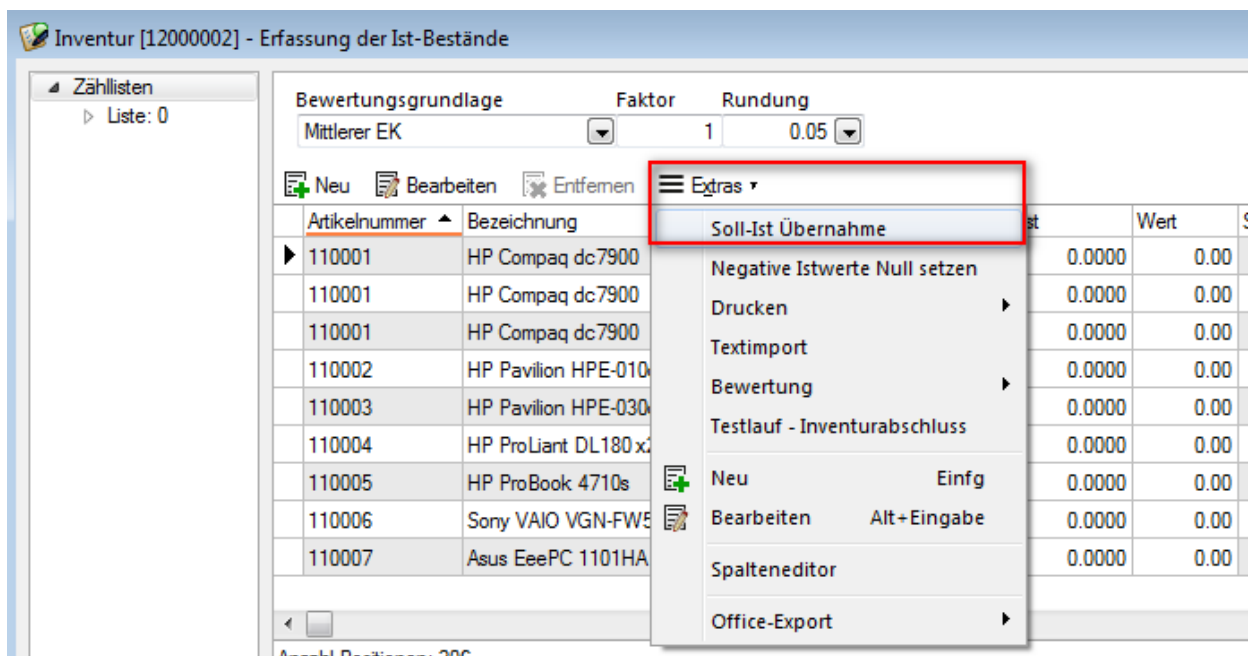


Über den Menüpunkt „Extras/Anfangsbestandsliste“ können alle Artikel in die Zählliste aufgenommen werden. Es können auch vorgeschlagene Artikel entfernt oder nicht vorgeschlagene Artikel manuell eingefügt werden.

Ermittlung des Sollbestands und Zählbeginn

Mit Erreichen dieser Seite hat die SelectLine Software den SOLL-Bestand der zu zählenden Artikel ermittelt. (zu genau dem Zeitpunkt, als von der Zählolistengestaltung mit <Weiter> auf diese Seite gewechselt wurde. Diese IST-Ermittlung kann nicht rückgängig gemacht werden!

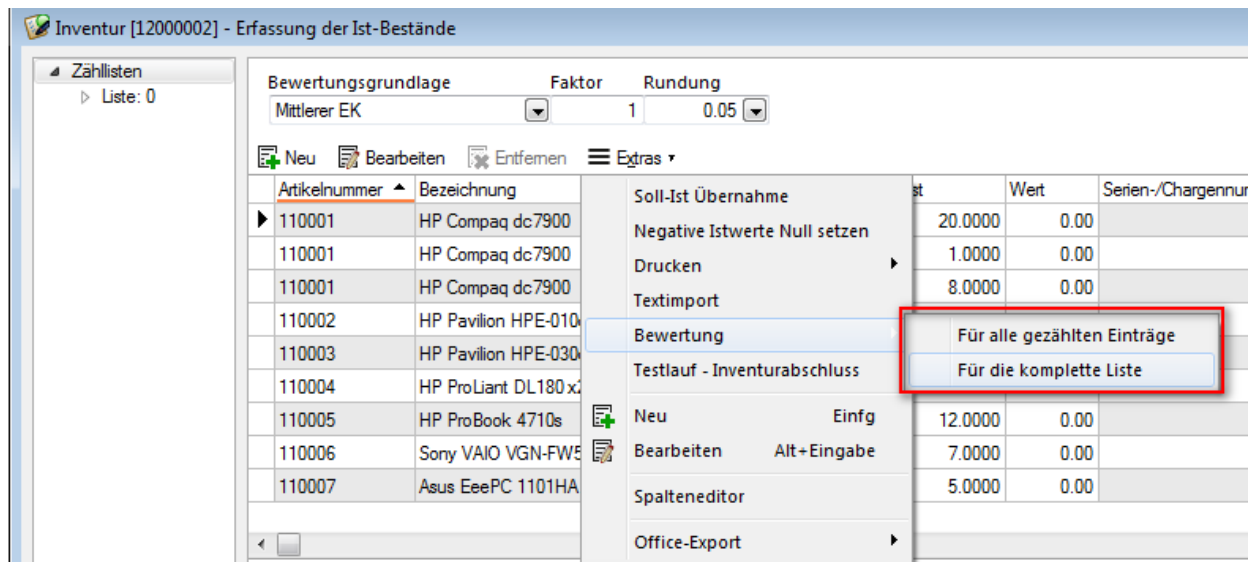
Gleichzeitig kann jetzt mit der Eingabe der Ist-Bestände begonnen werden. Der Ist-Bestand kann lt. Zählung manuell eingetragen, mittels Textimport übergeben oder aus dem Soll-Bestand übernommen werden.



Die Sollwert-Übernahme vereinfacht die Eingabe der Ist-Werte. Es müssen nur noch die Abweichungen eingegeben werden. Da bei der vorangegangenen Sollwert-Übernahme auch negative Werte in den Ist-Wert übernommen werden, sollte diese Funktion ebenfalls ausgeführt werden.

Die Ist-Werte können auch per Textdatei (Aufbau in Hilfe beschrieben) eingelesen werden.

Die Bewertung dient nur für die Inventurauswertung.
Werden die Ist-Werte manuell erfasst, wird der Wert sofort eingetragen.

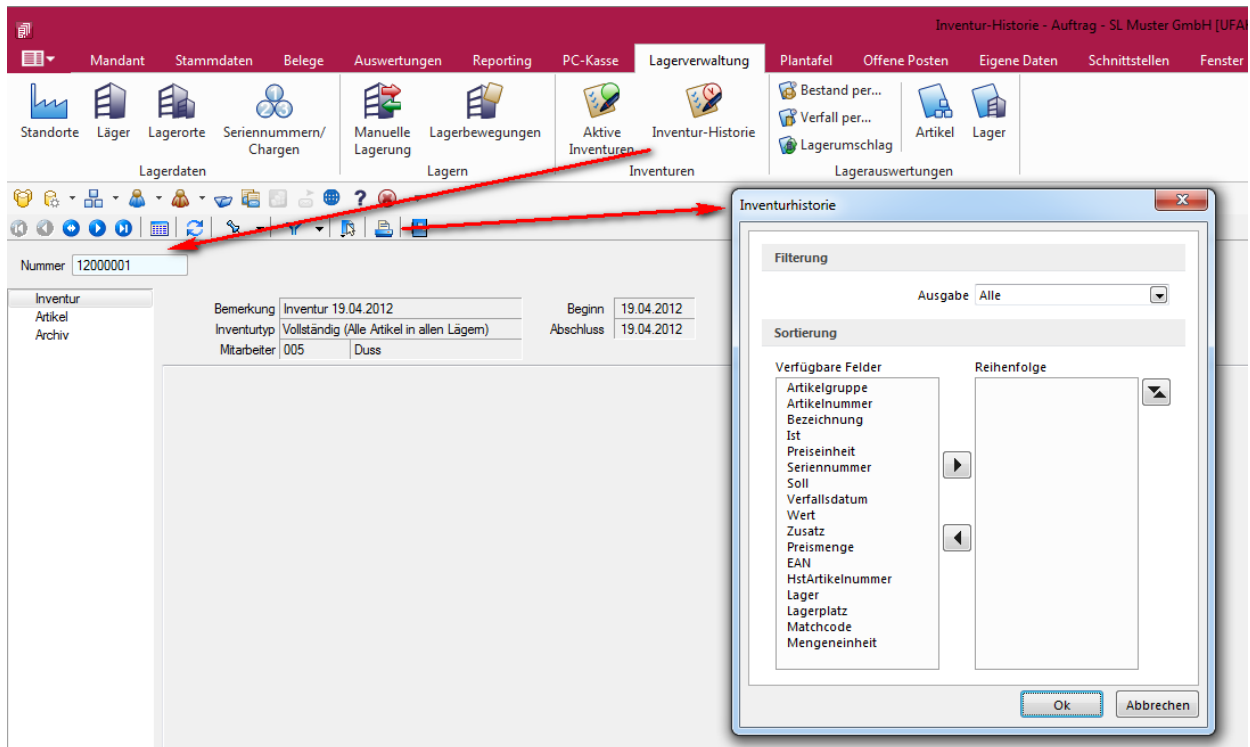


Nach der Bewertung kann ein Testlauf-Inventurabschluss durchgeführt werden

An Auswertungen kann die Zählliste (mit Sollbestand) sowie drei Formen

- Inventur gesamt
- nur Differenzen wertmässig
- nur Differenzen mengenmässig

ausgedruckt werden. Nach dem Abschluss der Inventur können ähnliche Listen auch über die Inventur-Historie gedruckt werden.



Sind alle Eingabe vorgenommen wurden, kann die Inventur abgeschlossen werden. Ein Abschluss kann nicht rückgängig gemacht werden.

Alle abgeschlossenen Inventuren werden archiviert und sind als Inventur-Historie einsehbar.

7.5 Lager Auswertungen

Bestand per...

Die Auswertung "Artikelbestand zum" erstellt eine Liste der Lagerbestände zum ausgewählten (auch zurückliegenden) Zeitpunkt nach Standort, Lager, Artikel und Artikelgruppen. Für Lager, Artikel und Artikelgruppen ist eine Sortierung der Datensätze möglich. Erfolgt keine spezielle Auswahl zu Standort, Lager, Artikel und Artikelgruppe, wird die Auswertung über alle Datensätze erstellt.

Artikelbestand per 22.05.2015			
Standort: <Alle>		Lager: <Alle>	
Artikel	Bezeichnung	Bestand	Mengeneinheit
110001	HP Compaq dc7900	10.00	Stk.
110002	HP Pavilion HPE-010ch	17.00	Stk.
110003	HP Pavilion HPE-030ch	12.00	Stk.
110004	HP ProLiant DL180 x2.0 G6	13.00	Stk.

Verfall per...

Die Auswertung "Verfall zum" erstellt eine Liste der Lagerbestände zum ausgewählten (auch zurückliegenden) Datum, bei denen die Verfallsfrist erreicht bzw. überschritten ist.

Das Verhalten Auswahl Standort und Lager entspricht, ausser der Mehrfachauswahl, dem der Auswertung "Bestand zum".

Lagerbestand nach Verfallsdatum

Verfall zum: 22.05.2015		Standort: 100		112	Lager:	
Artikel	Bezeichnung	Verfallsdatum	Lager	Lagerplatz	Serie/Charge	Bestand
110001	HP Compaq dc7900	26.04.2012	112	1		Stk. 8.00
Total:						8.00

Lagerumschlag

Diese Auswertung erstellt Informationen über die minimale, maximale bzw. durchschnittliche Verweildauer der Artikel im Lager.

Die bereichsweise Eingrenzung (von/bis) der Auswertung ist nach Datum, Artikelnummer, Artikelgruppe und Lager möglich.

Lagerumschlag

Datum von: 01.01.2015 Datum bis: 31.12.2015
 Artikelnummer von: Artikelnummer bis:
 Artikelgruppe von: Artikelgruppe bis:
 Lager von: Lager bis:

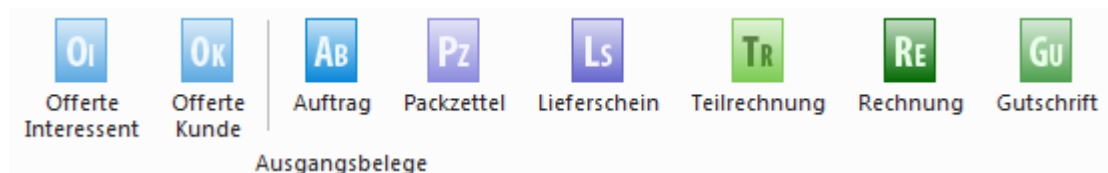
110007 - Asus EeePC 1101HA Netbook

Menge	Lagertage	Seriennummer	Lager	Zugang	Abgang
3.00	0		112	Packzettel	Lieferschein
Gesamt: 3					
Lagertage min: 0 max: 0 Ø 0.00					

8 Belege

8.1 Ausgangsbelege

Die Ausgangsbelege enthalten verschiedene Belegarten. Zusammen können sie in einer Belegkette aufgebaut werden. Dabei werden die Belege von einem an den nächsten übergeben/übernommen. Im folgenden wird dies anhand von Beispielen erläutert.



8.1.1 Offerte Interessent / Offerte Kunde - keine Lageraktion

Offerten können getrennt nach Interessent und Kunde erstellt werden.

Übergibt man eine Offerte Interessent an einen Auftrag, wird gleichzeitig ein neuer Kunde mit den Interessenten-Daten angelegt.

8.1.2 Auftrag - reservierend

Artikel in Aufträgen bekommen den Lagerstatus reserviert. Erfassen Sie einen beliebigen Lagerartikel und vergleichen Sie die Anzahl der Reservierungen im Artikelstamm auf der Seite Lager vor und nach dem Erfassen.



Ist die Auftragsposition ein Artikel mit Dispositionsart „Auftrag“, wird das Anlegen einer Bestellung angeboten.

Diese Funktion ist über die Mandanteneinstellungen zu- bzw. abschaltbar.
„Mandant/Mandant/Einstellungen/Belege/Ausgangsbelege/Bestellungen beim Schreiben von reservierenden Belegen anlegen“

An der Auftragsposition erkennt man einen Querverweis zur Bestellung.

8.1.3 Packzettel – gepackt

Lagerartikelbestände werden durch den Packzettel gesperrt.

Gesperrte Artikelbestände sind im Lagerbestand noch enthalten, stehen für andere Belege jedoch nicht mehr zur Verfügung.

Bei der Übernahme von Packzettelpositionen in nachfolgende Belege wird der Bestand des Artikels vom Lager abgebucht.

8.1.4 Lieferschein – auslagernd

Mit dem Lieferschein wird ausgelagert und damit die Menge vom Lager abgebucht.



In einen bestehenden Beleg können durch „Beleg übernehmen von..“ weitere, noch offene Vorgängerbelege desselben Kunden übernommen werden. Eine Form des Sammelbeleges (hier im Beispiel Sammelieferschein)!

8.1.5 Rechnung - auslagernd

Jeder Beleg kann ohne Vorgänger angelegt werden. Gibt es keinen Lieferschein als Vorgänger lagert die Rechnung die Artikel aus.

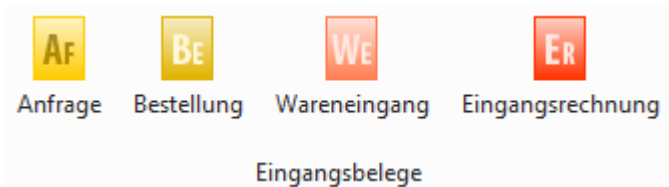
8.1.6 Gutschrift – einlagernd

Gutschriften werden intern wie negative Rechnungen behandelt. Dadurch werden in Auswertungen (Umsatz, Erlös, Provision, Buchungslisten, Offene Posten usw.) die gutgeschriebenen Beträge (als "negative Forderungen" und "negative Erlöse") zurückgesetzt und die Lagerbestände aktualisiert. Die Einlagerung der Artikel durch Gutschrift erfolgt zum mittleren Einkaufspreis.

Mit dem Speichern ist der Erlös gemindert und die Menge wieder eingelagert. Um einen Bezug zu einer Rechnung herzustellen, muss die Zusatzfunktion „Beleg übernehmen von..“ verwendet werden.

8.2 Eingangsbelege

Auch auf der Seite der Eingangsbelege kann eine Belegkette von Anfrage bis Wareneingangsrechnung erstellt werden. Um die Belege zu übergeben oder zu übernehmen, wählen Sie im entsprechenden Beleg die gewünschte Funktion im Menü „Einstellungen und Zusatzfunktionen“.

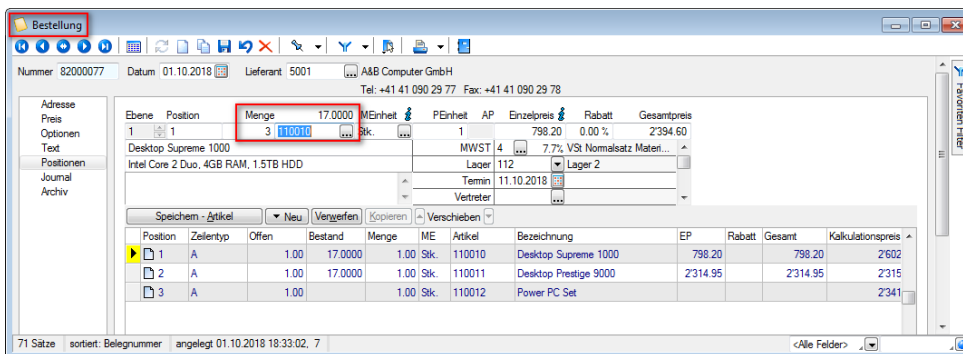


8.2.1 Anfrage - keine Lageraktion

Eine Anfrage ist ein Eingangsbeleg ohne Lageraktion. Hier können Sie Offerten des Lieferanten erfassen und vergleichen. Sie können auch aus einem Bestellvorschlag eine Anfrage erstellen.

8.2.2 Bestellung – bestellt

Bestellungen können im SelectLine entweder direkt angelegt werden oder von der Anfrage übernommen werden.



Eine weitere Möglichkeit ist, diese direkt via Bestellvorschlag zu erstellen. Die Handhabung anschliessend ist die selbe wie in den restlichen Belegen. In den Artikelstammdaten erhalten Artikel, welche in einer Bestelleung enthalten sind den Status „bestellt“.

8.2.3 Wareneingang und Eingangsrechnung - einlagernd

Wareneingang

Beruht der Wareneingang auf einer Bestellung, können die Positionen aus der Bestellung in einen neuen Wareneingangsbeleg übernommen werden.

Mit dem Speichern des Wareneingangs werden die Artikel eingelagert.

Die Original-Lieferscheinnummer des Lieferanten tragen Sie in das Feld „Lieferbeleg-Nr.“ ein.

Wareneingang

Nummer 83000074 Datum 01.10.2018 Lieferant 5001 A&B Computer GmbH
Tel: +41 41 090 29 77 Fax: +41 41 090 29 78

Adresse
Preis
Optionen
Text
Positionen
Journal
Archiv

Anrede
Vorname
Name
Firma A&B Computer GmbH
Zusatz1
Zusatz2
Zusatz3
Strasse/Postfach Bahnhofstrasse 56
Land-PLZ-Ort CH 6430 Schwyz
Kontaktadresse Graf, Eveline

Abw. Lieferadresse

Unser Zeichen
Ihr Zeichen
Lieferbeleg-Nr. 82000077
vom 01.10.2018
Projekt

Status	Wert
gedruckt	nein
Gewicht	127.992 kg

73 Sätze sortiert: Belegnummer angelegt 01.10.2018 18:34:04, 7 bearbeitet 01.10.2018 18:34:13, 7 <Alle Felder>

Der Wareneingangsbeleg kann an die Eingangsrechnung übergeben werden.

Eingangsrechnung

Eingangsrechnung

Nummer 84000080 Datum 01.10.2018 Lieferant 5001 A&B Computer GmbH
Tel: +41 41 090 29 77 Fax: +41 41 090 29 78

Adresse
Preis
Optionen
Text
Positionen
Journal
EZ-Schein
Archiv

Ebene	Position	Menge	Artikel	MEinheit	PEinheit	AP	Einzelpreis	Rabatt	Gesamtpreis
1	2	1			1		0.00	0.00 %	0.00
						MWST	0.00 %		
						Lager			
						Termin	11.10.2018		
						Vertreter			

Neu - Artikel
Neu Löschen Kopieren Verschieben

Position	Zeilentyp	Offen	Bestand	Menge	ME	Artikel	Bezeichnung	EP	Rabatt	Gesam
1	A	3.00	20.0000	3.00	Stk.	110010	Desktop Supreme 1000	798.20		2
2	A	1.00	18.0000	1.00	Stk.	110011	Desktop Prestige 9000	2'314.95		2

offen erledigt teilweise manuell

vom Vorgängerbeleg übernommen: 3 Stk.
Wareneingang: 83000074 vom: 01.10.2018 Position: 1 Menge: 3 Stk., davon übernommen: 3 Stk., noch offen: 0 Stk.
Bestellung: 82000077 vom: 01.10.2018 Position: 1 Menge: 3 Stk., davon übernommen: 3 Stk., noch offen: 0 Stk.

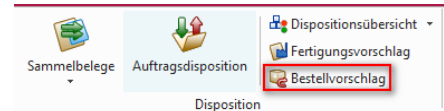
Besteht kein Wareneingang als Vorgängerbeleg, wird mit der Eingangsrechnung eingelagert.

Falls die Positionen der Wareneingangsrechnung aus Vorgängerbelegen stammen, werden diese in der Strukturansicht angezeigt.

8.3 Bestellvorschlag

Entsprechend der getroffenen Voreinstellung wird vom Programm die Vorschlagsliste zur Generierung von automatischen Bestellungen oder auch Anfragen erzeugt.

Hierbei werden Lagerartikeln mit der Dispositionsart "Bestand" und "Auftrag" für die Ermittlung des Bestellvorschlages herangezogen. Beim projektbezogenen Bestellvorschlag und beim Bestellvorschlag aus einem reservierenden Beleg werden nur Artikelpositionen mit der Dispositionsart "Auftrag" der Belege berücksichtigt.



Bestellvorschlag X

Artikel

Von

Bis

Artikelgruppe

Von

Bis

Lieferanten

Vorschlag

Von

Bis

Auftragsbezogene Bestellungen

☐ Bezeichnung übernehmen

☐ Zusatz übernehmen

☐ Langtext übernehmen

☐ Liefertermin übernehmen

☐ Kostenstelle/-träger übernehmen

☐ Extradfelder übernehmen

☒ Unabhängig vom Auftragstermin bestellen

Lieferfrist mit Tagen Vorlauf beachten

☒ Gleiche Artikel bei Auftragsbestellungen zusammenfassen

☒ Vorhandene Bestände / Bestellungen berücksichtigen

Ok Abbrechen

Bestellvorschlag bearbeiten

Sie können die Bestellvorschläge eingrenzen nach Lieferant, Artikel und Artikelgruppe.

Lieferantenvorschlag:

Für den Vorschlag, nachdem die Lieferanten ermittelt werden sollen, stehen folgende Möglichkeiten zur Auswahl: automatisch (der in den Artikelstammdaten hinterlegte Modus wird verwendet)

- letzter Lieferant
- kleinster Einstandspreis
- kürzeste Lieferfrist
- Standardlieferant

Bestelloptionen für auftragsbezogene Bestellungen

Durch Anklicken der einzelnen Felder können Sie die Inhalte der entsprechenden Auftragsposition in die Bestellung übernehmen

Unabhängig vom Auftragstermin alle bestellen:

Über das vorhandene Optionsfeld besteht die Möglichkeit, unabhängig vom Liefertermin aus den Aufträgen bzw. reservierenden Belegen und Lieferfristen des Lieferanten, alle Artikel im Bestellvorschlag zu berücksichtigen.

Lieferfristen mit ... Tagen Vorlauf beachten:

Für Artikel aus langfristigen Kundenaufträgen kann für den Bestellvorschlag eine Vorlaufzeit bestimmt werden.

Mit dieser wird in Abhängigkeit des Kundentermins und der Lieferfrist des Lieferanten der Termin ermittelt, an dem diese Artikel erstmalig im Bestellvorschlag berücksichtigt werden. Voraussetzung hierfür ist Dispositionsart "Auftrag" in den Artikelstammdaten.



Liefertermin im Kundenauftrag: 30.11.; Lieferfrist beim Lieferant: 14 Tage. Dieser Auftrag wird frühestens im Bestellvorschlag am 16.11. berücksichtigt. Soll die Bestellung sicherheitshalber 1 Woche früher ausgelöst werden, muss 7 Tagen Vorlaufzeit eingegeben werden.

Vorhandene Bestände / Bestellungen berücksichtigen:

(nicht beim Bestellvorschlag im Projekt bzw. im reservierenden Beleg)

Mit der Aktivierung dieser Option wird der Artikel zur Bestellung nur vorgeschlagen, wenn die Mengen aus vorhandenem Lagerbestand und aus noch offenen Bestellungen nicht ausreichen, die lt. Termin fälligen Reservierungen zu erfüllen.

Voraussetzung hierfür ist Dispositionsart "Auftrag" in den Artikelstammdaten.



Gleiche Artikel bei Auftragsbestellungen zusammenfassen:

Gibt es zum Bestellartikel mit der Dispositionsart "Auftrag" mehrere Auftragspositionen, werden diese bei gesetzter Option zu einer Bestellposition zusammengefasst. Andernfalls wird zum Bestellartikel für jede Auftragsposition eine Bestellposition erzeugt. Dabei sucht das Programm zunächst nach noch nicht gedruckten Bestellungen der Lieferanten und schlägt vor, die ausgewählten Positionen an diese anzuhängen. Evtl.. wird dabei noch die Projektzuordnung der nicht gedruckten Bestellungen berücksichtigt.





Wählen Sie an dieser Stelle den Schalter "Abbruch", wird eine neue Bestellung/Anfrage angelegt.

Einzelne Vorschläge können Sie per Mausklick mit gleichzeitig gedrückter [Ctrl] - Taste sowie durch Cursorauswahl und Leertaste markieren.

Ganze Bereiche (von-bis) erreichen Sie, indem Sie den ersten Datensatz mit [Ctrl] + linker Maustaste und den letzten mit [Shift] + linker Maustaste markieren.

Weiter stehen der Schalter  bzw. die Tasten-kombination [Ctrl] + [A] zur Markierung aller Vorschläge und der Schalter  zum Löschen von Markierungen zur Verfügung.

Weitere Funktionen in der Menüleiste:

-  öffnet den Dialog der Voreinstellungen zum Bestellvorschlag.
-  liest den Bestellvorschlag mit den bestehenden Voreinstellungen neu ein.
-  druckt eine Liste des Bestellvorschlages, wobei der Druck nach Artikelnummern bzw. Lieferanten zu sortieren werden kann.
-  filtert die Vorschlagsliste nach individuellen Vorgaben.
- Ausserdem ist eine Volltextsuche über den Quickfilter möglich.

8.4 Lagerdialog

Ist in den Mandanteneinstellungen für Auslagern bzw. in den Artikelleistungen die Option "Lagerungsdialog immer zeigen" gesetzt oder die Lagerstrategie "Keine" gewählt, öffnet sich diese Maske immer automatisch beim Speichern einer lagernden Artikelposition (auch in Packzetteln). Unabhängig von den genannten Optionen öffnet sich diese Maske ausserdem, wenn für die Ausführung der Lagerbuchung erforderliche Angaben (z.B. Lager/Lagerplatz, Serien-/Chargennummer, Verfallsdatum, Preismenge) fehlen, sowie bei Umlagerungen.

Sie können den Lagerungsdialog jederzeit über den gleichnamigen Schalter abbrechen, wodurch Sie in die aktive, nicht gespeicherte Belegposition zurückkehren. Ausserdem können Sie den Lagerdialog auch mit erfassten Mengen abweichend von der Belegposition beenden. Die Menge der Belegposition wird dann entsprechend angepasst. Über eine Option in den Mandanteneinstellungen können Sie sich dazu einen Warnhinweis anzeigen lassen.

Einlagerung

- ☒ Lagerungsdialog immer zeigen
- ☐ Warnen bei abweichender Menge im Lagerdialog
- ☐ Immer leeren Dialog anzeigen (keine vorhandenen Bestände anzeigen)
- ☐ Nach der Erfassung von Serien-/Chargennummern Bearbeitungsdialog anzeigen
- ☐ Gleiche Chargennummer für verschiedene Artikelnummern zulassen
- ☐ Mehrere Verfallsdaten pro Charge zulassen
- ☐ Immer neue Chargennummern verwenden
- ☐ Konfigurierte Chargennummer eintragen
- ☒ Warnen bei einer manuellen Einlagerung mit fehlendem Artikelpreis

Auslagern

Auslagerungsvorschlag über
Positionslager - alle Lagerplätze, dann alle Lager

- ☒ Lagerungsdialog immer zeigen
- ☐ Warnen bei abweichender Menge im Lagerdialog
- ☐ Negativ lagern zulassen
- ☐ Warnen bei negativer Lagerung oder negativem Packen
- ☐ Serien-/Chargennummern im Dialog scannen
- ☐ Für Chargennummer Menge um 1 erhöhen
- ☒ Serien-/Chargennummern vorschlagen
- ☐ Seriennummern im Verkauf automatisch erzeugen

Einlagerung

Status: Details: Wareneingang: 83000075, Lieferant: 5000, TwoByte Informatic AG

Artikelnummer	Bezeichnung	Menge	Erfasst	Offen	Fehlerbeschreibung	Wied...	Wied...
110010	Desktop Supreme 1000	1.0000	1.0000	0.0000		K	0

Menge: Seriennummer: Preismenge: Verfallsdatum: 112

Lager	Lagerplatz	Bestand	Menge	FreierText 1	FreieZahl1	FreieZahl2	FreiesDatum 1
112	10	20.0000	1.0000				

Buttons: Standardlager, Fehler, Einlagern, Abbrechen

Status

Im oberen Bereich der Maske wird Ihnen über ein Symbol der Status zur Lagerung angezeigt. Dieser gibt Auskunft darüber, ob die Lagerung gespeichert werden kann.



Es sind alle erforderlichen Daten erfasst. Die Lagerung kann abgeschlossen werden.



Die erfasste Menge weicht aber von der Menge der Belegposition ab. Die Lagerung kann abgeschlossen werden, wobei die Belegposition auf die im Lagerungsdialog erfasste Menge angepasst wird.



Die Lagerung erzeugt negative Bestände. Die Lagerung kann abgeschlossen werden, wenn in den Mandanteneinstellungen die Option "Negativ lagern zulassen" gesetzt ist. (nicht beim Umlagern)



Es fehlen erforderliche Angaben. Die Lagerung kann nicht abgeschlossen werden.

Details

Unter Details werden Ihnen einige Daten zum Beleg, wie Belegtyp, Belegnummer, Belegempfänger angezeigt. Halten Sie den Mauszeiger auf ein Feld, stehen Ihnen über das Kontextmenu (rechte Maustaste) weitere Anzeigemöglichkeiten zum Datensatz zur Verfügung.

Darunter befindlich ist die Eingabemaske geteilt in die Positionsanzeige, die Eingabezeile und die Lagerungstabelle. Mit der Tastenkombination [Alt] + [1] wechseln Sie zwischen der Positionsanzeige und der Lagerungstabelle.

Positionsanzeige

Zeigt den/die einzulagernden Artikel mit Angabe der Belegpositionsmenge und zusätzlichen Informationen aus den Artikelstammdaten. Weiterhin wird in den Spalten "Erfasst" und "Offen" der Vergleich zwischen erfasster Lagerungsmenge und Menge der Belegposition dargestellt. Die Spalte "Fehlerbeschreibung" gibt Auskunft darüber, aus welchem Grund eine Lagerung nicht möglich ist.

Artikelnummer	Bezeichnung	Menge	Erfasst	Offen	Fehlerbeschreibung	_MIT...
110002	HP Pavilion HPE-010ch	1.0000	0.0000	1.0000		

Eingabezeile

Die Eingabezeile ist für eine Schnellerfassung, z.B. zur Einlagerung von Artikeln mit Seriennummer gedacht. Je nach Artikeltyp sind die Felder für die Dateneingabe/-auswahl aktiv und teils schon mit Eingaben vorbelegt. Die Eingabe in dieser Zeile wird mit der Taste [Enter] abgeschlossen und in die untere Lagerungstabelle übernommen. Mit der Tastenkombination [Umsch] + [Ctrl] + [1] können Sie die Eingabezeile ein-/ausblenden.

Lagerungstabelle

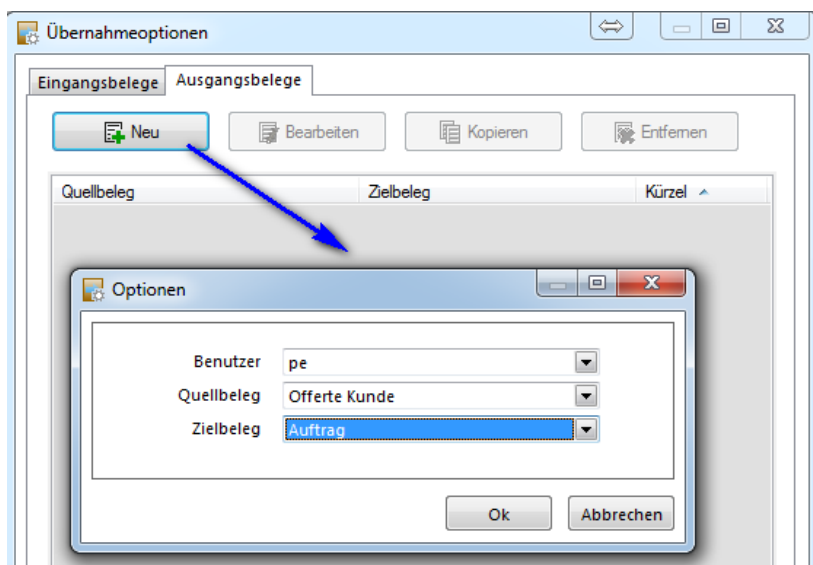
In dieser Tabelle werden für die in der Positionsanzeige jeweils markierte Position neben dem Standardlager alle Lager angezeigt, in denen schon Bestände vorhanden sind. Alle erforderlichen Eingaben für die Einlagerung können auch in dieser Tabelle vorgenommen werden. Vom Programm wird die zu lagerneden Mengen für das Standardlager bzw. das in der Belegposition festgelegte Lager vorgeschlagen, kann jedoch beliebig verändert werden. So können Sie mit den entsprechenden Schaltern bzw. über das Kontextmenü weitere Lagerungszeilen hinzufügen oder wieder entfernen.

8.5 Übernahmeoptionen bei Belegübergabe

Vor jeder Belegübernahme/-gabe erscheint diese Maske zur Steuerung der Übernahme. Die gewählte Übernahmeoptionen können benutzerabhängig gespeichert werden. Verwenden Sie dazu das Icon unter den Mandanteneinstellungen.



Jetzt kann entweder für „Alle“ oder für einzelne Benutzer die Belegübergabe eingestellt werden.



Positionsübernahme

Hier können erledigte Positionen, Kommentare und Teil- bzw. Zwischensumme mit aktivieren der Checkbox aus dem Quellbeleg übernommen werden.

Automatische Mengenanpassung

Mit dieser Option und der Markierung des gewünschten Lieferstatus werden die Belegpositionen nur entsprechend der im Lager verfügbaren Mengen in den Nachfolgebeleg übernommen bzw. für die Übernahme vorgeschlagen.

Optionen zur Verfahrensweise bei unterschiedlichem Lieferstatus:

- Vollständig lieferbar ●
- Teilweise lieferbar ●
- Nicht lieferbar ●

Kalkulationspreis aus Stammdaten anpassen

Diese Option sorgt dafür, dass im Folgebeleg der aktuelle Kalkulationspreis für die Position ermittelt und eingefügt wird. Andernfalls wird der Kalkulationspreis aus dem Quellbeleg übernommen.

Belegweise Gliederungssummen mit Übernahmeinfo

Ist diese Option eingeschaltet, werden alle Positionen des Quellbeleges um eine Hierarchie-Ebene nach unten verschoben und eine Überschriftsposition generiert. Die Texte für diese Überschriftsposition können Sie in den Mandanteneinstellungen selbst definieren.

Unterpositionen nicht drucken

Sollen mehrere Positionen zusammengefasst werden, kann mit dieser Option das interne Druckkennzeichen der übernommenen Positionen entfernt werden. Die Unterpositionen erhalten hierdurch das Kennzeichen "Drucksperr", so dass beim Ausdruck des Zielbeleges nur noch die Überschriftsposition gedruckt wird.

Teilsomme einfügen

Durch diese Option ist es möglich, im Zielbeleg je Vorgänger den Zeilentyp Teilsomme einzufügen, auf den ggf. noch Rabatt gewährt werden kann.

Belegübernahme

Belege zusammenfassen

Es können Vorgängerbelege einem Zielbeleg nur zugeordnet werden, wenn folgenden Angaben übereinstimmen:

Kundennummer, Verbandsregulierer, Belegwährung, Preistyp (Brutto o. Netto), Rundungstyp des Gesamtbetrages, Rabattgruppe, Höhe des Belegrabattes, zugeordnete Belegrabattstaffeln und deren Rabattsätze, Valutadatum, Lieferbedingung, Zahlungsbedingung, Projektnummer (bei Ausgangsbelegen), UStID (bei Ausgangsbelegen), Zahlsperr

Kopfdaten übernehmen

Ist dem Zielbeleg bereits eine Adresse zugeordnet (Kunde bzw. Lieferant ausgewählt), wird bei gesetzter Option diese durch die entsprechenden Daten des Quellbeleges überschrieben, anderenfalls bleiben die Kopfdaten des Zielbeleges erhalten.

The screenshot shows a dialog box titled 'Belegübernahme' with the following options:

<input type="checkbox"/> Belege zusammenfassen	<input type="checkbox"/> Teilübernahmen füllen
<input checked="" type="checkbox"/> Kopfdaten übernehmen	<input checked="" type="checkbox"/> Kopfzeilen übernehmen
<input type="checkbox"/> Unser Zeichen übernehmen	<input checked="" type="checkbox"/> Fusszeilen übernehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Journaleinträge übernehmen	<input type="checkbox"/> Belegkurs anpassen

Unser Zeichen übernehmen

Optional wird hier der Eintrag im Feld "Unser Zeichen" aus dem Quellbeleg übernommen. Ist diese Option nicht gesetzt, wird über das Nutzerkürzel ein neuer Eintrag erstellt.

Journaleinträge übernehmen

Über diese Option können Sie die Übernahme der Notizen und Kontakte des Quellbeleges in den Zielbeleg festlegen.

Teilübernahmen füllen

Ist diese Option aktiviert, wird bei wiederholter Übernahme desselben Beleges die Position des Quellbeleges in der bereits bestehenden Position des Zielbeleges zusammengefasst. Andernfalls wird im Zielbeleg je wiederholter Übernahme eine neue Position erzeugt.

Kopf- und Fusszeilen übernehmen

Hierüber können Sie entscheiden, ob Sie die Kopf- und Fusstexte des Quellbeleges mit in den Zielbeleg übernehmen wollen.

Belegkurs anpassen

Bei gesetzter Mandanteneinstellungen zur Verwendung des Tageskurses in Fremdwährungsbelegen können Sie festlegen, dass im Zielbeleg der aktuelle Tageskurs übernommen werden soll.

Zielbeleg

Automatisch öffnen

Mit dieser Option kann bei der Belegübergabe für Einzelbelege eingestellt werden, dass der Zielbeleg im Anschluss an die Übergabe automatisch geöffnet wird.

Zielbeleg

☒ Automatisch öffnen

Optionen

Offerte Kunde -> Auftrag

Positionen

☐ Erledigte Positionen
☐ Teil- u. Zwischensumme
☐ Kommentare

Menge

☐ Manuelle Mengenanpassung
☐ Automatische Mengenanpassung entsprechend Lagerbestand
☐ Lieferbar
☐ Teilweise lieferbar
☐ Nicht lieferbar

Preis

☐ Kalkulationspreis aus Stammdaten anpassen
☐ Belegweise Gliederungssummen mit Übernahmeinfo
☐ Unterpositionen nicht drucken
☐ Teilsummen einfügen

Belegübernahme

☒ Kopfgaten übernehmen
☐ Unser Zeichen übernehmen
☐ Kopfzeilen übernehmen
☐ Fußzeilen übernehmen
☐ Belegkurs anpassen bei der Verwendung von Tageskurs
☐ Journaleinträge übernehmen
☐ Kontengruppe vom abw. Rechnungsempfänger
☐ Belege zusammenfassen
☐ Teilübernahmen füllen

Aktionen

☒ Zielbeleg automatisch öffnen
☒ Übernahmeoptionen-Dialog bei Übernahme oder Übergabe anzeigen

Ok Abbrechen

8.6 Manuelle Mengenanpassung

Wenn Sie in den Belegübernahmooptionen die manuelle Mengenanpassung aktiviert haben, erscheint diese Maske "Artikelübernahme" für jede Belegposition mit der Menge <=0.

Menge

☒ Manuelle Mengenanpassung aufrufen

☒ Automatische Mengenanpassung entsprechend Lagerbestand durchführen

☒ Lieferbar

☐ Teilweise lieferbar

☐ Nicht lieferbar

Hierin werden Ihnen informativ Daten zum Artikel bzw. zur Position aus dem Übernahmebeleg angezeigt. Ist dem Beleg eine Fremdsprachenbezeichnung zugeordnet und wird für die Position eine Fremdsprachenbezeichnung und -zusatz verwendet, erfolgt die Anzeige dieser im Dialog in dem jeweils zur Sprache hinterlegten Datensatz

Artikelübernahme

Artikel: 150006
HP CB541A, Druckkassette
cyan, 1400 Seiten

Bestellnummer: 149755

Quelle: Ziel

Typ	Auftrag	Lieferschein
Nummer	73000092 / 1	75000084
Datum	16.04.2019	16.04.2019

Stk.: 3.00

Menge: 3.00

Termin: 26.04.2019

☐ Position im Vorgängerbeleg erledigen

Übernehmen Ignorieren Weitere ignorieren

Sie haben nun die Möglichkeit, im Eingabefeld "Menge" [Alt] + [M] und "Termin" [Alt] + [T] die vorgeschlagenen Daten anzupassen und diese zu übernehmen [F10].

Wählen Sie "Ignorieren" [Esc], wird die aktuelle Position nicht übernommen

Mit der Wahl "Weitere ignorieren" [Alt] + [W] werden alle nachfolgenden Positionen des selben Quellbelegs ab der aktuellen übersprungen, somit nicht in den Zielbeleg übernommen.

Mandant: UFAKT Schweiz

Adresse: Beleg

Übernahme

☒ Belegübernahmooptionen anzeigen

☒ Listendarstellung für die manuelle Mengenanpassung verwenden

☒ Belege auch mit Nullmengen oder Nichtartikel-Zeilen übernehmen

☒ Abfrage vor Löschen von erledigten Belegen ohne Umsatz

☐ Menotext bei Belegübergabe anzeigen

☐ Vorgängerposition beim Löschen auf Nachfrage manuell erledigen

☐ Datumsabfrage bei Sammelbelegstellung und Belegübergabe

☐ Positionen in Sammelbelegen nach Datum sortieren

Mindestwert für Umsatzsammelbeleg: 0.00 CHF

Umsatzsammelbelegstellung auch bei weniger als: nicht beachten CHF

Ist in den Mandanteneinstellungen die Option "Listendarstellung für die manuelle Mengenanpassung verwenden" aktiviert, werden Ihnen alle Belegpositionen des Quellbelegs in einer Tabelle zur Anpassung der Übernahmemengen und Liefertermine angezeigt.

Markieren Sie in der Liste die zu übernehmenden Positionen einzeln oder per Multiselect und tragen Sie in den betreffenden Spalten die gewünschte Menge und den neuen Termin ein.

Vorbelegt ist die Spalte mit der noch offenen Menge und dem Liefertermin der zu übernehmenden Position des Quellbelegs.

Artikelübernahme (Auftrag 73000066 - Rechnung 77000069)

Übernahmemenge	Neuer Termin	Vorgänger erledigen	Postext	Artikel	Bezeichnung	Zusatz	Offen	Bestand	Menge
2.00	05.06.2015	<input type="checkbox"/>	1	110004	HP ProLiant DL180 x2.0 G6	Intel Xeon Quad Core E5504, 2x 2048MB	2.00	11.0000	
3.00	05.06.2015	<input type="checkbox"/>	4	130008	Logitech Cordless Tastatur + Maus	Desktop Wave PRO, CH-Layout	3.00	5.0000	
3.00	05.06.2015	<input type="checkbox"/>	5	130009	Logitech Cordless Tastatur + Maus	Desktop S 520, CH-Layout	3.00	9.0000	

8.7 Beleg anlegen



Legen Sie einen neuen Datensatz Offerte Kunde an. Die Belegnummer wird fortlaufend hochgezählt und es wird Ihnen automatisch die nächste Belegnummer vorgeschlagen.



Wählen Sie einen Kunden aus.

1. Wählen Sie in der Positionserfassung den Artikel 130005 mit 3 Stück aus.
2. Fügen Sie einen Belegrabatt von 10% hinzu.
3. Wählen Sie zusätzlich den Artikel 220027 mit einem Stück aus.
4. Übergeben Sie diesen Beleg an den Lieferschein und anschliessend an die Rechnung.

Rechnung Nr. 77000070

Datum 26.05.2015

MWST-Nr. CHE-123.456.789

Kundennummer	1014	Ihr Auftrag	26.05.2015
Zahlungskonditionen	30 Tage Netto, 10 Tage 2% Skonto	Ihre Referenz	
Bankverbindung	UBS AG, SWIFT/BIC Adresse: UBSWCHZH90A	Unsere Referenz	
IBAN	CH1406300000535678781	Lieferung	05.06.2015 / UPS Express Saver

Sehr geehrte Frau Brägger

Pos	Menge	Einheit	Artikel	Einzelpreis	MWST	Gesamtpreis
1	3	Stk.	130005 Logitech VX Nano Cordless Maus Laser Mouse for Notebooks Technologie: Laserabtastung Übertragung: kabellose 2.4GHz-Technologie Features: verstaubarer Mikro-Empfänger Anschluss: USB Kompatibilität: Windows XP, Windows Vista Lager: 111	73.51		220.55
2	1	Stk.	220027 SelectLine Lohn Standard UV BDE, Einzelplatz - Nach den SUVA-Richtlinien - Freie Anzahl Mandanten, Zulagen und Abzüge - Frei definierbare Auswertungen, zahlreiche Listen - Export in SelectLine Fibu und andere Finanzbuchhaltungen. - Beliebig viele Mitarbeiter	190.00		190.00

Total	CHF	410.55
Belegrabatt 10.00 % aus 410.55	CHF	-41.05
Netto-Betrag	CHF	369.50
Gesamttotal inkl. MWST	CHF	369.50

1. Erstellen Sie eine Bestellung mit einem beliebigen Lieferanten.
2. Fügen Sie die Artikel 150011, 150012 und 150013 über die Mehrfachauswahl hinzu.
3. Ändern Sie die Mengen auf 10 Stk. pro Artikel
4. Übergeben Sie die Bestellung an den Wareneingang und ändern Sie beim Artikel 150011 die Menge manuell auf 8 Stk.
5. Lagern Sie die Artikel in das Lager 114 ein.
6. Übergeben Sie den Beleg Wareneingang an die Eingangsrechnung.

Eingangsrechnung Nr. 84000059

Datum 26.05.2015

Lieferantennummer 5000
Ihre Referenz
Unsere Referenz
Lieferung 05.06.2015 / UPS Express Plus

Sehr geehrter Herr Müller

Pos	Menge	Einheit	Artikel	Einzelpreis	MWST	Gesamtpreis
1	8	Stk.	150011 Verbatim CD-R 52x, 700MB 100er Spindel	17.00	8.00	136.00
2	10	Stk.	150012 Verbatim DVD-R Disk, 16x, 4.7GB 25er Spindel	12.00	8.00	120.00
3	10	Stk.	150013 Verbatim DVD+R Disk, 16x, 4.7GB 25er Spindel	13.00	8.00	130.00

Netto-Betrag	CHF	386.00
+ 8.00 % MWST von 386.00	CHF	30.90
Gesamttotal inkl. MWST	CHF	416.90

1. Erstellen Sie einen Auftrag für den Kunden 1017 – Gaspard Informatique
2. Der Kunde bestellt bei Ihnen 10 Stück des Artikels 12015.
3. Ändern Sie den Mindestumsatz von CHF 10'000.- auf CHF 800.-
4. Der Kunde Bestellt weiter 4 Stk. des Artikels 130013. Da dieser Artikel zu wenig Lagerbestand hat, lösen Sie auf der Position über die Sonderfunktion eine Bestellung von 10 Stk. aus.
5. Übergeben Sie die Bestellung an den Wareneingang und Lagern Sie die Artikel in das entsprechende Lager ein.
6. Der Kunde sendet Ihnen die ungeschriebene Auftragsbestätigung zurück und ruft kurz darauf an, dass er erst die Hälfte der Mengen geliefert braucht. Übergeben Sie also 5 Stk. / 2 Stk. an den Lieferschein bzw. die Rechnung.

Rechnung Nr. 77000071

Datum 26.05.2015

MWST-Nr. CHE-123.456.789

Kundennummer	1017	Ihr Auftrag	26.05.2015
Zahlungskonditionen	30 Tage Netto	Ihre Referenz	
Bankverbindung	UBS AG, SWIFT/BIC Adresse: UBSWCHZH90A	Unsere Referenz	
IBAN	CH7600254000559112428	Lieferung	05.06.2015 / UPS Express Plus

Monsieur,

Pos	Menge	Einheit	Artikel	Einzelpreis	MWST	Gesamtpreis
1	5 Stk.		120015 Samsung Blu-Ray ROM Laufwerk DVD-Brenner, schwarz, SATA, Retail Bauart: 5.25" Zoll Einschub Schnittstelle: SATA Schreibformate: DVD+RW, 48x CD-R Leseformate: 12x DVD-RAM, 48x CD-ROM Buffergrösse: 2MB Lager: 111	61.44		307.20
2	2 Stk.		130013 HP Color LaserJet CP2025DN LAN, Duplex Papierformat: A4 Druckgeschwindigkeit S/W: 20 Seiten/ Minute Druckgeschwindigkeit Farbe: 20 Seiten/ Minute Druckauflösung: 600 x 600dpi in Farbe, HP ImageREt 3600 Speicher: 128MB Lager: 112	623.22		1'246.45

Netto-Betrag	EUR	1'553.65
Gesamttotal	EUR	1'553.65

7. Kurze Zeit darauf erhalten Sie ein E-Mail des Kunden, dass Sie den Rest ebenfalls liefern und verrechnen können. Sie übergeben also die Restlichen Positionen ebenfalls an den Lieferschein und die Rechnung.

Aufgabe 2

1. Erfassen Sie in einer neuen Offerte eine Gliederungssumme (Alt+9) und überschreiben Sie „Gliederungssumme“ mit „Drucker“.
2. Erfassen Sie einen leeren Kommentar (Alt+2) für mehr Abstand.
3. Erfassen Sie den Artikel 130014 (HP Officejet 7000). Es wird automatisch der Zuschlagartikel für die Recycling-Gebühr eingefügt.
4. Fügen Sie eine Teilsomme ein (Alt+8) und überschreiben Sie „Teilsomme“ mit „Drucker“.
5. Fügen Sie einen Seitenwechsel ein.
6. Erfassen Sie eine Gliederungssumme (Alt+9) und überschreiben Sie „Gliederungssumme“ mit „Druckerpatronen“.
7. Fügen Sie einen Kommentar ein für mehr Abstand.
8. Erfassen Sie die Artikel 150007 – 150010
9. Fügen Sie eine Teilsomme ein und geben Sie 5% Rabatt. Vergeben Sie die Bezeichnung „Rabatt auf Druckerpatronen“.
10. Drucken Sie den Beleg in die Bildschirmansicht

Ebene	Position	Menge	Artikel	MEinheit	PEinheit	AP	Einzelpreis	Rabatt	Gesamtpreis	
1	9	1	1		0.00	0.00 %	0.00	
					MWST	...	0.0%			
					Lager					
					Termin	26.04.2019				
					Vertreter	004	...	Degelo, Lorenzo		
Neu - Artikel ▼ Neu Löschen Kopieren ▲ Verschieben Positionserlös: 0.00 CHF = 0.00%										
Position	Zeilentyp	Offen	Bestand	Menge	ME	Artikel	Bezeichnung	EP	Rabatt	Gesamt
1	S						Drucker			
	K									
2	A	●	1.00	4.0000	1.00	Stk. 130014	HP Officejet 7000	357.20		357.20
3	A				1.00	Stk. 400002	Vorgezogene Recycling-Gebühr (vRG)	15.00		15.00
Σ	T						Drucker	372.20		372.20
	W						Neue Seite			
4	S						Druckerpatronen			
5	A	●	1.00	15.0000	1.00	Stk. 150007	HP Druckpatrone Nr. 364XL	30.00	10.00 %	27.00
6	A	●	1.00	3.0000	1.00	Stk. 150008	HP Druckpatrone Nr. 364XL	25.00	10.00 %	22.50
7	A	●	1.00	9.0000	1.00	Stk. 150009	HP Druckpatrone Nr. 364XL	20.00	10.00 %	18.00
8	A	●	1.00	7.0000	1.00	Stk. 150010	HP Druckpatrone Nr. 364XL	20.00	10.00 %	18.00
Σ	T						Rabatt auf Druckerpatronen	85.50	5.00 %	81.25

Lösung Übung 2

Offerte Nr. 72000061

Datum 26.03.2018

MWST-Nr. CHE-123.456.789

Kundennummer	1001	Ihr Auftrag	26.03.2018
Zahlungskonditionen	10 Tage Netto	Ihre Referenz	
Bankverbindung	UBS AG, SWIFT/BIC Adresse: UBSWCHZH90A	Unsere Referenz	
IBAN	CH1406300000535678781	Lieferung	05.04.2018 / Ab CHF 50 Portofrei

Sehr geehrter Herr Keel

Pos	Menge	Einheit	Artikel	Einzelpreis	MWST	Rabatt	Gesamtpreis
			Drucker				0.00
2	1	Stk.	130014 HP Officejet 7000 A3+ Tintenstrahldruck Papierformat: A4 Druckgeschwindigkeit S/W: Bis zu 33 S / Min(Entwurf) / bis zu 7 Bilder/Minute nach ISO 24734 Druckgeschwindigkeit Farbe: Bis zu 32 S / Min(Entwurf) / bis zu 7 Bilder/Minute nach ISO 24734 Druckauflösung: 600 x 600dpi, optimiert bis 4800 x 1200dpi auf Premium Fotopapier Speicher: 32MB	377.05	7.70		377.05
3	1	Stk.	400002 Vorgezogene Recycling-Gebühr (vRG)	15.00	7.70		15.00
			Drucker				392.05
Übertrag							392.05

Offerte Nr.: 72000061 Kunde: 1001 / Keel

Datum: 26.03.2018

Seite: 2

Pos	Menge	Einheit	Artikel	Einzelpreis	MWST	Rabatt	Gesamtpreis
Übertrag							392.05
			Druckerpatronen				0.00
5	1 Stk.		150007 HP Druckpatrone Nr. 364XL schwarz Farbe: HP Vivera Tinte, schwarz Inhalt: für ca. 800 Seiten Kompatibilität: passend zu HP Photosmart D5460, C6380, C5380	30.00	7.70	5.00	28.50
6	1 Stk.		150008 HP Druckpatrone Nr. 364XL magenta Farbe: HP Vivera Tinte, magenta Inhalt: für ca. 750 Seiten Kompatibilität: passend zu HP Photosmart D5460, C6380, C5380	25.00	7.70	5.00	23.75
7	1 Stk.		150009 HP Druckpatrone Nr. 364XL gelb Farbe: HP Vivera Tinte, gelb Inhalt: für ca. 750 Seiten Kompatibilität: passend zu HP Photosmart D5460, C6380, C5380	20.00	7.70	5.00	19.00
8	1 Stk.		150010 HP Druckpatrone Nr. 364XL cyan Farbe: HP Vivera Tinte, cyan Inhalt: für ca. 750 Seiten Kompatibilität: passend zu HP Photosmart D5460, C6380, C5380	20.00	7.70	5.00	19.00
Rabatt auf Druckerpatronen							90.25
							5.00
							85.75
Netto-Betrag							CHF 477.80
+ 7.70 % MWST von 477.80							CHF 36.80
Gesamttotal inkl. MWST							CHF 514.60

Gerne würden wir diesen Auftrag für Sie ausführen.

Dieses Dokument wurde mit SelectLine Software erstellt!

8.8 Sammelbelege



Sammelbelege

Aus mehreren Vorgänger-Belegen bzw. aus mehreren Vorgänger-Positionen kann ein Nachfolger-Beleg gebildet werden. Sammelbelege können über zwei unterschiedliche Kriterien generiert werden:

Optionen

Lieferschein -> Rechnung

Positionen

- ☐ Erledigte Positionen übernehmen
- ☐ Teil- u. Zwischensummen übernehmen
- ☒ Kommentare übernehmen

Menge

- ☐ Manuelle Mengenanpassung aufrufen
- ☐ Automatische Mengenanpassung entsprechend Lagerbestand durchführen
 - ☐ Lieferbar
 - ☐ Teilweise lieferbar
 - ☐ Nicht lieferbar

Preis

- ☐ Kalkulationspreis aus Stammdaten anpassen
- ☒ Belegweise Gliederungssummen mit Übernahmeinfo einfügen
 - ☐ Unterpositionen nicht drucken
- ☐ Teilsummen einfügen

Beleg

- ☒ Kopfdaten übernehmen
 - ☐ Unser Zeichen übernehmen
 - ☒ Kopfzeilen übernehmen
 - ☒ Fusszeilen übernehmen
 - ☐ Belegkurs anpassen bei der Verwendung von Tageskurs
 - ☒ Journaleinträge übernehmen
- ☒ Kontengruppe vom abw. Rechnungsempfänger
- ☒ Belege zusammenfassen
- ☐ Teilübernahmen füllen

Ok Abbrechen

Belegweise

Hierbei werden ganze Belege zur Uebergabe in einen Folgebeleg bereitgestellt.

Positionsweise

Einzelnen Positionen aus verschiedenen Belegen des gleichen Kunden können in einen Folgebeleg übergeben werden.

Folgende Übernahmeoptionen stehen bei der Generierung des Zielbeleges zur Verfügung:

Belegweise Gliederungssummen mit Übernahmeinfo

Es werden im Zielbeleg alle Positionen angedruckt. Zusätzlich erscheint die Gliederungssumme mit den Übernahmeinfos.

- ☒ Belegweise Gliederungssummen mit Übernahmeinfo einfügen
☐ Unterpositionen nicht drucken

Rechnung Nr. 77000073

Datum 29.05.2015

MWST-Nr. CHE-123.456.789

Kundennummer	1000	Ihr Auftrag	26.05.2015
Zahlungskonditionen	30 Tage Netto, 10 Tage 2% Skonto	Ihre Referenz	
Bankverbindung	UBS AG, SWIFT/BIC Adresse: UBSWCHZH90A	Unsere Referenz	peter
IBAN	CH1408300000535678781	Lieferung	26.05.2015 / UPS Express Saver

Sehr geehrter Herr Rohner

Pos	Menge	Einheit	Artikel	Einzelpreis	MWST	Gesamtpreis
Lieferschein: 75000056 vom 26.05.2015						1'852.20
1.1	1	Stk.	110003 HP Pavilion HPE-030ch	1'852.20	8.00	1'852.20
Prozessor: Intel Core i7 860 (2.8GHz), DMI, 1MB L2 + 8MB shared L3 Arbeitsspeicher: 4x 2048MB DDR3, 1333MHz, 4 Slots, maximal 16GB Harddisk: 2x 500GB S-ATA, 7200rpm Laufwerke: Blu-ray RW/ DVD±RW SM LightScribe Lager: 112						
Lieferschein: 75000060 vom 28.05.2015						79.40
2.1	1	Stk.	120011 Western Digital Caviar GP	79.40	8.00	79.40
Harddisk Schnittstelle: SATAII Kapazität: 1.5TB Zugriffszeit: 8.9ms Buffer Size: 32MB Formfaktor: 3.5 Zoll Umdrehungen: IntelliPower (5400-7200rpm) Features: NCQ, Green Power, extra leise Lager: 111, Serien/Chargennummer: 5090000031						

Belegweise Gliederungssummen mit Übernahmeinfo Unterpositionen nicht drucken

Mit dieser Option werden die einzelnen Positionen der Belege nicht mehr angedruckt.

Rechnung Nr. 77000073

Datum 29.05.2015

MWST-Nr. CHE-123.456.789

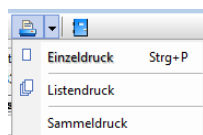
Kundennummer	1000	Ihr Auftrag	26.05.2015
Zahlungskonditionen	30 Tage Netto, 10 Tage 2% Skonto	Ihre Referenz	
Bankverbindung	UB SAG, SWIFT/BIC Adresse: UBSWCHZH90A	Unsere Referenz	peter
IBAN	CH 1406300000535678781	Lieferung	26.05.2015 / UPS Express Saver

Sehr geehrter Herr Rohner

Pos	Menge	Einheit	Artikel	Einzelpreis	MWST	Gesamtpreis
			Lieferschein: 75000056 vom 26.05.2015			1'852.20
			Lieferschein: 75000060 vom 28.05.2015			79.40

Sammeldruck

In allen Belegen steht die Funktion „Sammeldruck“ über das Druckmenu zur Verfügung.



Es Werden alle Belege des entsprechenden Belegtypes aufgelistet. Diejenigen Belege mit dem Status „gedruckt = nein“ werden in der Liste markiert.

Belegnummer	Datum	Adressnummer	Name	Anrede	Vorname	Strasse	Land	Plz	Ort
75000049	24.04.2015	1017				Rue du commerce	FR	69008	Lyon
75000050	22.05.2015	1016				Boulevard des Endroits 5	CH	2300	La Chaux-de-Fonds
75000051	18.07.2015	1019	Müller	Frau	Karin	Sonnenstrasse 60	CH	8200	Schaffhausen
75000052	06.08.2015	1009				Museumsstrasse 111	CH	8400	Winterthur
75000053	18.09.2015	1005	Häfeli	Herr	Eberhard	Malerstrasse 42	CH	3000	Bern
75000054	01.05.2015	1022				Achsenstrasse 15	CH	9016	St. Gallen
75000055	08.05.2015	1002				Bahnhofstrasse 21	CH	4900	Langenthal
75000056	26.05.2015	1000				Unterlachenstrasse 55	CH	6000	Luzern
75000057	26.05.2015	1014				Gartenstrasse 17	CH	8000	Zürich
75000058	26.05.2015	1017				Rue du commerce	FR	69008	Lyon
75000059	26.05.2015	1017				Rue du commerce	FR	69008	Lyon
75000060	28.05.2015	1000				Unterlachenstrasse 55	CH	6000	Luzern
75000061	29.05.2015	1019	Müller	Frau	Karin	Sonnenstrasse 60	CH	8200	Schaffhausen

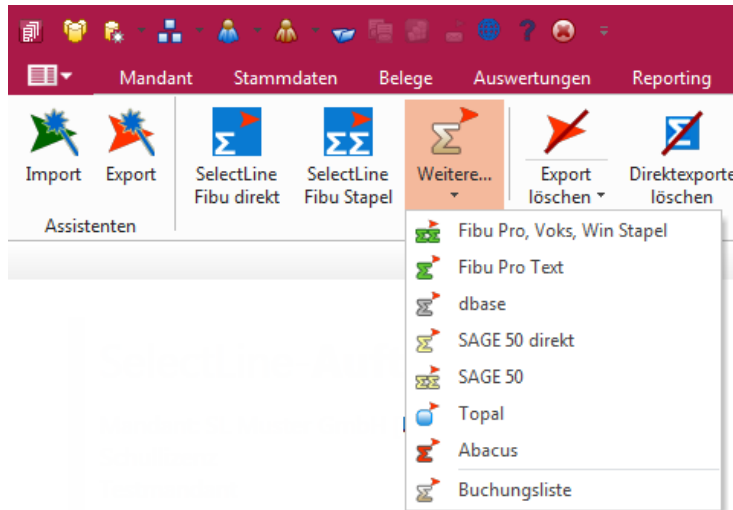
In diesem Auswahlfenster stehen der Filter und der Quickfilter zur Verfügung.



Eine Druckausgabe ist nur per Drucker oder E-Mail möglich.
Die Bildschirmvorschau entfällt damit.

9 Schnittstellen

9.1 Fibu-Export



Ist die SelectLine Finanzbuchhaltung im Einsatz, empfehlen wir die Nutzung eines gemeinsamen Datenverzeichnisses. Die beiden Programmen können so optimal zusammenarbeiten und ein einzelner Export ist nicht nötig.

In unserem Fallbeispiel wird von einer reinen Auftrag-Nutzung ausgegangen – OP-Verwaltung im Auftrag.

Mit dem Export erhalten die Belege ein Exportkennzeichen und werden beim nächsten Export nicht mit exportiert. Alle Exporte in externe Dateien können über

„Schnittstellen / Fibu / Export löschen“ einzeln nach Datum oder alle zurückgenommen werden.



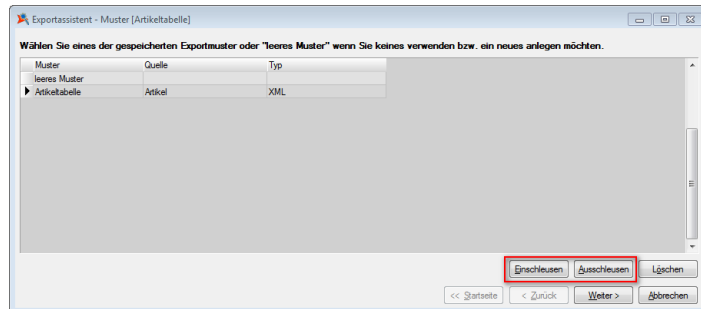
Ausgangsrechnungen müssen gedruckt sein, bevor sie exportiert werden können.

Status	Wert
gedruckt	nein
Gewicht	127.992 kg
fällig per 31.10.2018	5'072.20 CHF
Fibuexport	nein
EDI-Status	offen

Direktexporte können nur aus dem Statusbereich der Belege selbst zurückgenommen werden – die Buchungssätze werden dabei storniert.

9.2 Ein- und Ausschleusen von Import- und Exportmuster

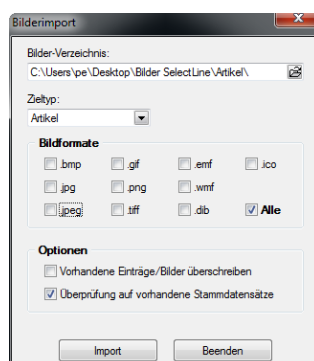
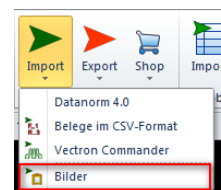
Die vorhin erstellen Import,- bzw. Exportmuster können nun beim Öffnen des Assistenten einfach Ein-, bzw. Ausschleust werden. Klicken Sie dazu einfach auf das entsprechende Icon und wählen Sie eine Datei aus oder erstellen Sie die gewünschte Datei.



9.3 Import/Export von Bildern

9.3.1 Import

Über diesen Menüpunkt haben Sie die Möglichkeit, den Stammdaten (Artikel, Kunde, Lieferant, Interessent, Mitarbeiter und Artikelgruppen) per Import Bilder zuzuordnen.



Zieltyp / Bildformate

Wählen Sie das gewünschte Importziel und das Dateiformat der Bilddateien aus. Die Bilddateien müssen das Format Datensatzschlüssel _Ordnungsnummer .Dateityp tragen.

Optionen

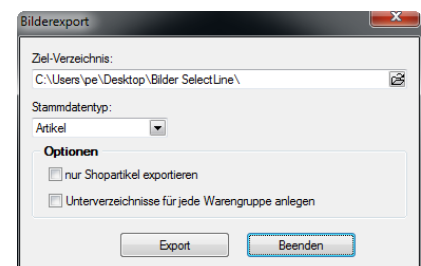
Beim Import von Bildern kann festgelegt werden,

- dass bereits vorhanden Bilder überschrieben werden
- dass eine Prüfung auf vorhandene Stammdatensätze erfolgt.

9.3.2 Export

Mit Hilfe dieses Menüpunktes besteht die Möglichkeit, die den Stammdaten (Artikel, Kunde, Lieferant, Interessent, Mitarbeiter und Artikelgruppen) zugeordneten Bilder zu exportieren.

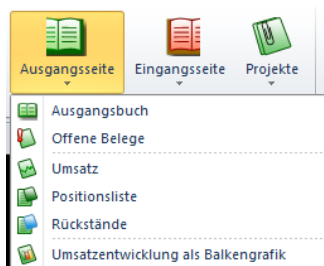
Hierbei werden die Bilddateien im ausgewählten Exportpfad, (Format: Datensatzschlüssel _Ordnungsnummer.jpg) in je einem Unterverzeichnis abgespeichert.



10 Auswertungen

10.1 Belege Ausgangs- und eingangsseitig

Je Ausgangsbelegtyp werden die Belege entsprechend ausgewählter Kriterien gelistet.



Ausgangsbuch

Belege Ausgangsseite (CHF)					
Belegart:	Rechnung	Währung:	alle Währungen		
Datum:	01.01.2015 - 21.05.2015	Bankbezug:	alle Bankbezüge		
Liefertermin:	alle Liefertermine	Vertreter:	alle Vertreter		
Kunde:	alle Kunden	Standort:	alle Standorte		
Beleg	Datum	Name	Netto	Brutto	
77000049	14.01.2015	Schmidt Informatik	10'347.80	11'175.60	
77000050	24.02.2015	Graf Multimedia	30'418.35	30'418.35	
77000051	25.03.2015	ItslT Consulting AG	36'220.00	39'117.60	
77000052	24.04.2015	Gaspard Informatique	7'959.85	7'959.85	
77000058	21.05.2015	ItslT Consulting AG	2'950.30	3'186.30	

Offene Belege

Offene Belege (CHF)					
Belegart:	Lieferschein	Währung:	alle Währungen		
Datum:	01.01.2012 - 31.12.2015	Bankbezug:	alle Bankbezüge		
Liefertermin:	alle Liefertermine	Vertreter:	alle Vertreter		
Kunde:	alle Kunden	Standort:	alle Standorte		
Beleg	Datum	Name	Netto	Brutto	Offen
75000054	01.01.2014	Bleiker	79.60	85.95	79.61
75000055	07.10.2014	Alder	432.95	467.60	432.95
75000056	01.02.2015	ABC Promotions GmbH	258.40	279.05	258.40
75000057	07.10.2015	Pellicano	1'494.00	1'613.50	1'494.00

Rückstände

Rückstände (zweistufig gruppiert) (CHF)							
Belegart:	Lieferschein	Artikelgruppe:	alle Artikelgruppen	Umsatz:	alle Umsätze		
Belegnummer:	alle Belege	Kunde/Interessent:	alle Kunden/Interessenten	Standort:	alle Standorte		
Datum:	01.01.2015 - 31.12.2015	Vertreter:	alle Vertreter	Stücklisten auflösen:	nein		
Termin:	alle Termine	Kostenstelle:	alle Kostenstellen				
Artikel:	alle Artikel	Kostenträger:	alle Kostenträger				
Lieferschein	Datum	Artikel	Bezeichnung	Menge	Offen	Einheit	Wert
75000057	07.10.2015	220024	SelectLine Rechnungswesen Standard UV	1.00	1.00	Stk.	171.00
75000056	01.02.2015	130010	Sennheiser CC 540 Call Center Headset	1.00	1.00	Stk.	129.20
75000057	07.10.2015	220022	SelectLine Auftrag Gold UV	1.00	1.00	Stk.	351.00
75000056	01.02.2015	130009	Logitech Cordless Tastatur + Maus	1.00	1.00	Stk.	51.68
75000057	07.10.2015	220025	SelectLine Rechnungswesen Gold UV	1.00	1.00	Stk.	261.00
75000056	01.02.2015	130008	Logitech Cordless Tastatur + Maus	1.00	1.00	Stk.	77.52
75000057	07.10.2015	220023	SelectLine Auftrag Platin UV	1.00	1.00	Stk.	711.00

Die eingangsseitigen Auswertungen entsprechen von Aufbau und Aussage den ausgangsseitigen Auswertungen.

10.2 Stammdatenauswertungen

Artikelverkaufsstatistik

Statistik über Verkäufe der Artikel mit Menge, Umsatz und Roherlös.

Artikelverkaufsstatistik (CHF)

Zeitraum: alle Daten
Artikel: alle
Kunde: alle
Stücklisten auflösen: nein
mit Artikeluntergruppen: nein

Art-Nr.	Art-Gr.	Datum	Beleg	Typ	Menge	Umsatz	Roherlös	Roherlös in %
110007	Asus EeePC 1101HA Netbook							
	110	14.01.2015	77000049	R	3.00	1'917.30	436.80	22.78 %
	Total				3.00	1'917.30	436.80	22.78 %

Kundenpreisliste

Unter diesem Menüpunkt können alle für einen Kunden zu einem bestimmten Datum gültigen Preise und Rabatte, auch nach Artikelgruppen selektiert, ausgegeben werden.

Preisliste

Kunde: ItsIT Consulting AG (1000)
Währung: CHF
Preise: Netto

Artikelgruppe 100 - Hardware

Artikelgruppe 110 - Komplettsysteme

Nummer	Bezeichnung	Preise am 21.05.2015		
110001	HP Compaq dc7900	Rabatt	Rabatt2	Kunde 1000 1'000.00
	Menge MRabatt			
	1.00			1'000.00
	5.00			890.00
	10.00			700.00
110002	HP Pavilion HPE-010ch	Rabatt	Rabatt2	A Kunden 1'111.30
110003	HP Pavilion HPE-030ch	Rabatt	Rabatt2	A Kunden 1'852.20
110004	HP ProLiant DL180 x2.0 G6	Rabatt	Rabatt2	A Kunden 1'614.05
110005	HP ProBook 4710s	Rabatt	Rabatt2	A Kunden 1'190.70
110006	Sony VAIO VGN-FW51MF	Rabatt	Rabatt2	A Kunden 1'680.20

11 Weitere Programmfunktionen

11.1 Fremdwährungen

Das Programm unterstützt die Verwendung unterschiedlicher Währungen. Der Kalkulationskurs ist die Grundlage der Preiskalkulation im Auftrag.

Mit den Werten für Tageskurse legen Sie den kalkulatorischen Wert der Währung in Bezug auf Ihre eigene Währung oder eine Bezugswährung fest. Bei Zahlungen und beim Valutaausgleich werden die aktuellen Tageskurse zu Grunde gelegt. Die Monatskurse werden für die Steuermeldung benötigt.



Die Funktionalität der Währungen steht erst ab Gold zur Verfügung. Über den Button „Tages- / Monatskurse importieren“ werden die aktuellen Kurse direkt von www.estv.admin.ch geladen.

Einem Artikel können unterschiedliche Preise in unterschiedlichen Fremdwährungen zugeordnet werden, die in Abhängigkeit der Belegwährung, des Kunden, des Datums und der Artikelmenge als Einzelpreise in den Ausgangsbelegen vorbelegt werden.


Über das Kontextmenü (rechte Maustaste) bzw. den Schalter "Neue Währung" können Sie eine neue Fremdwährung anlegen und in dieser Preisgruppen- bzw. Aktionspreise festlegen.

Diese Preise müssen jedoch manuell gepflegt werden. Es ist so effektiver, die Preise im Beleg umrechnen zu lassen.

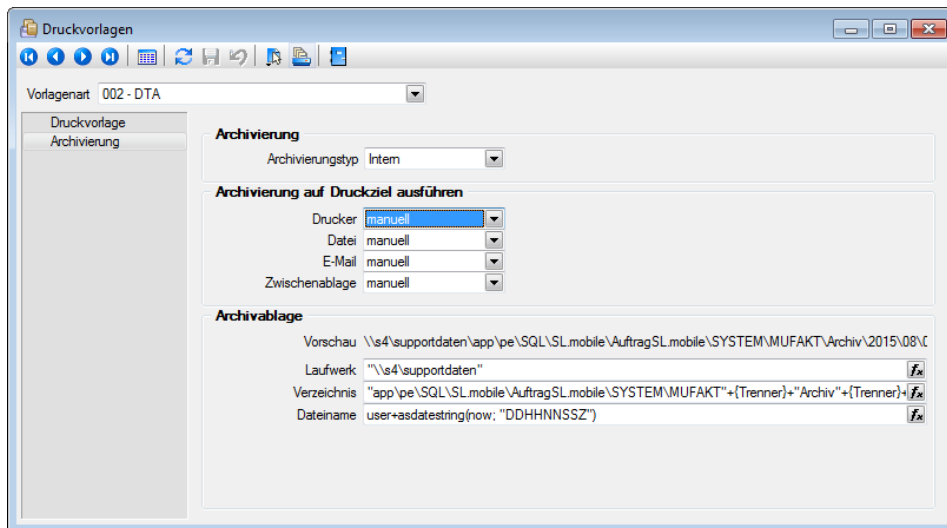
Wird der Beleg in einer von der Leitwährung des Mandanten abweichenden Währung erstellt, werden die in dieser angelegten Artikelpreise verwendet bzw. automatisch umgerechnet. Voraussetzung ist hierfür die Erfassung der entsprechenden Währung sowie deren Umrechnungskurs in den Stammdaten.

11.2 Interne Archivierung per PDF

Bei der internen Archivierung werden für die gedruckten Dokumente PDF-Dateien erstellt und in ein Archiv-Verzeichnis abgelegt. Es befindet sich im Mandanten-Verzeichnis unterteilt in Jahre, Monate und Druckvorlagentypen.

Für die interne Archivierung lassen sich Laufwerk, Verzeichnis und Dateiname über eine Formel definieren. Platzhalter können über den Schalter  ausgewählt werden. Prüfen Sie über das Kontextmenü mit der Auswahl "Test" im Anschluss an Ihre Formeldefinition unbedingt die Richtigkeit der Syntax. Über das Kontextmenü ist auch ein Rücksetzen auf die Standardformel möglich.

Hinweis: Laufwerk, Verzeichnis und Dateiname für die Archivierung können auch mit Hilfe von Platzhaltern zugewiesen werden. In diesem Fall werden die entsprechenden Einträge der Archivablage ignoriert!



Druckvorlagen

Vorlagenart: 002 - DTA

Druckvorlage
Archivierung

Archivierung

Archivierungstyp: Intern

Archivierung auf Druckziel ausführen

Drucker: manuell


Datei: manuell


E-Mail: manuell


Zwischenablage: manuell

Archivablage

Vorschau: \\s4\supportdaten\app\pe\SQL\SL.mobile\AuftragSL.mobile\SYSTEM\MUFAKT\Archiv\2015\08\

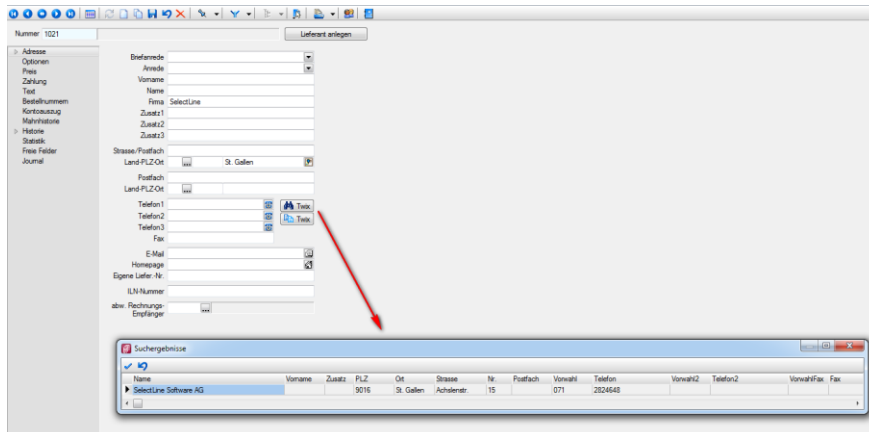
Laufwerk: ""\s4\supportdaten" 

Verzeichnis: "app\pe\SQL\SL.mobile\AuftragSL.mobile\SYSTEM\MUFAKT"+(Trenner)+"Archiv"+(Trenner)+ 

Dateiname: user+asdatestring(now;"DDHHNNSSZ") 

11.3 Schnittstelle Twix-Tel

Mit der Schnittstelle zum Twix-Tel können Sie Ihre Adresse im SelectLine eintragen und via Twix-Tel vervollständigen. Sollten Sie also nur Firma und Ort wissen, können Sie so Ihre Datenbank bequem mit den Daten aus dem Twix-Tel vervollständigen.



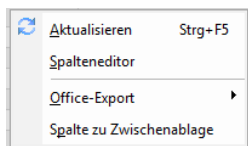
12 Anhang

12.1 Glossar

Alphanumerik: Es ist wichtig, dass Sie sich bei der Erfassung von Stammdaten oder Belegen mit der Alphanumerik auseinandersetzen. Dies kann sich auf die Sortierung, Darstellung und Auswertung der Daten weiterführend auswirken.

Machen Sie sich Gedanken über die ungefähre Anzahl an Stammdaten und Belegen, die als Anzahl Stellen (inkl. führenden Nullen) definiert werden. Dies bedeutet konkret, wenn Sie etwa 1'000 Kunden haben, beginnen Sie mit der Kundennummer 1001 oder 0001. Die Daten werden ansonsten immer nach der vordersten Zahl gegliedert, wie z. B. folgendermassen:
1,10,11,...,100,101,...,2,20,21,...,etc.

Spalteneditor:



In allen Tabellenansichten haben Sie die Möglichkeit, diese auf Ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen. Dies ist auf verschiedene Arten möglich: einerseits kommen Sie in den „Spalteneditor“ indem Sie in der Tabellenansicht in der Tabelle über das Kontextmenü der rechten Maustaste klicken und anschliessend die Spaltenüberschriften mit der linken Maustaste verschieben.

Andererseits können Sie auch in der Tabelle selber die Spalten mit der rechten Maustaste, in der Kopfzeile, an die gewünschte Position verschieben.

Quickfilter: Den Quickfilter finden Sie in den meisten Fenstern des Programmes. Durch diesen ist es möglich, im geöffneten Fenster nach einem gewünschten Datensatz zu suchen. Es kann in allen Feldern oder nur in einer gewünschten Spalte gesucht werden. Der Kreis ganz rechts ändert die Farbe von blau zu rot wenn er aktiviert ist. Sie sehen dann nur die Auswahl gemäss Ihren Suchkriterien.

Icons:

	Wechseln zum ersten Eintrag der Datenbank		Löschen eines Datensatzes
	Einen Datensatz Rückwärts blättern		Wechseln in die Tabellenansicht
	Wechseln zum letzten Eintrag der Datenbank		Wechseln in den Bearbeitungsmodus
	Einen Datensatz Vorwärts blättern		Marke setzen, ▽ = zum markierten Artikel
	Historie-Button (die letzten 10 Datensätze)		Filter setzen, ▽ = neuen Filter anlegen
	Neuen Datensatz erstellen		Einstellungen und Zusatzfunktionen
	Kopie eines bestehenden Datensatzes anlegen		Einzeldruck, Listendruck
	Speichern		Eingabemaske schliessen und speichern
	Verwerfen einer Eingabe		

12.2 Dank

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und herzliche Gratulation zur erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs. Wir wünschen Ihnen viel Spass und Erfolg beim Umsetzen in Ihrem Geschäftsalltag. Wenn nur einige Punkte dabei waren, die Sie für sich mitnehmen und anwenden können und sich damit Ihr Alltag etwas vereinfacht, ist dies schon einiges an Profit, den Sie gewonnen haben. Denn Zeit ist und bleibt eine der knappsten Ressourcen, die wir haben und diese gilt es, möglichst effizient einzusetzen.

Um diese erworbenen Kompetenzen erweitern und ausbauen zu können empfehlen wir Ihnen, die Erkenntnisse in Ihrem täglichen Arbeiten mit SelectLine Produkten einzusetzen und Ihre Fähigkeiten zu erweitern und aufzufrischen. Deshalb freuen wir uns schon jetzt, Sie bei einem weiteren Kurs wieder bei uns zu begrüßen. Die Anmeldung finden Sie auf unserer Website www.selectline.ch unter „Unterstützung/Schulungen“.

Freundliche Grüsse

SelectLine Software AG

12.3 Ihre Notizen und Erkenntnisse

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.